

# Kölner NaturFreunde

NaturFreunde Köln e.V. – Umweltschutz – sanfter Tourismus – Sport – Kultur



# INFO

Unser Programm von April bis September 2024

**RAUSMITEUCH!**  
Mit acht Seiten  
Wanderprogramm!

## Wer Charakter hat, braucht keine Masken

von Joachim Römer

Die in Berlin regierenden Damen und Herren scheinen ein Fall zu sein für Sektenbeauftragte. Sie glauben – wider besseres Wissen – dogmatisch daran, dass der Markt alles richtet. Als Vor- und Nachbeter der neoliberalen Großsekte setzen sie unbeirrbar auf technische Lösungen, die angeblich die Welt retten könnten. All diese technischen Lösungen, seit sich der Kapitalismus als weltumspannendes System durchgesetzt hat, führten zu den stattfindenden ökologischen und sozialen Katastrophen.

Ein zentrales Glaubensbekenntnis der Markt-anbeter\*innen ist das Konkurrenz-Prinzip ganz oben. In riesigen Leuchtbuchstaben prangt es über dem Kanzleramt, den Ministerien und allen Arbeitgeber-Einrichtungen: „Für die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Wirtschaft“. Konkurrenz mag das Geschäft beleben, als Grundlage für ein soziales und ökologisches Gelingen menschlichen Zusammenlebens ist sie völlig ungeeignet.

Vorbeter Lindner wiederholt in Endlosschleife: eine Erhöhung des Bürgergeldes sei nicht drin, weil die deutsche Wirtschaft Finanzspritzen brauche für mehr Wachstum und um international konkurrenzfähig zu bleiben. Die Vorschläge der anderen Regierungsparteien schlagen lindgrün oder rosarot eingefärbt in dieselbe Kerbe: „Wir wollen Exportweltmeister bleiben – koste es, was es wolle!“

Die Konkurrenzfähigkeit von Ländern wird über das Bruttonationaleinkommen (BNE) errechnet – „die Geldsumme aller erwirtschafteten Güter und Dienstleistungen der Angehörigen eines Staates in einem Jahr.“ Wirklich Wichtiges kommt im BNE nicht vor – dazu zwei kleine Meldungen:

1. Fast die Hälfte der Menschen in Deutschland fühlen sich einsam, 15 Prozent beschreiben sich als extrem einsam.
2. Die Anzahl der Menschen, die sich aufgrund psychischen Beeinträchtigungen krank melden, steigt steil an.

Karl Marx beschrieb die Angehörigen der Macht-eliten seiner Zeit als Charaktermasken – das trifft auf die heutigen immer noch zu. Sie treiben als Getriebene ein Wirtschaftssystem an, dass nur funktioniert, indem es die Lebensgrundlagen seiner Existenz auffrisst. An sie appellieren – zwecklos.

Was tun? Kopf in den Sand stecken hilft nicht. Das deprimierende an den täglichen Katastrophen-Meldungen ist ja gerade, dass die Regierenden exakt das Gegenteil von dem tun, was gesellschaftlich dran wäre:

- Rückbau von Energieverbrauch, Ressourcen- und Menschenausbeutung,
- Umverteilung des Reichtums von Oben nach Unten,
- radikale Verringerung unnötiger und zerstörerischer Produktion (z.B. Rüstung)
- eine am Sozialen orientierte Verkehrswende.

Der Unheiligschein der Charaktermasken beleuchtet deren Unwillen und Unfähigkeit zum Umlenken – wer Kapital und Macht vermehren will, braucht unbegrenztes Wachstum.

Es gibt sehr viele Menschen in dieser Gesellschaft, die dagegen anleben, die nicht damit aufhören oder damit anfangen, ihr Alltagsleben jenseits von Kosten-Nutzen-Rechnungen und Konkurrenz gemeinsam und solidarisch mit anderen zu organisieren.

Die Nachbarschaften stark machen, die Genossenschaften gründen oder ihnen beitreten, die sich mit anderen ausprobieren in nicht profit-orientierter Ökonomie. Die „Banden bilden“, um wahnwitzige Großprojekte zu verhindern (siehe Seite 35). Die Sand im Getriebe sind, sich basisgewerkschaftlich, sozial, ökologisch oder kulturell engagieren!

Wir werden „denen da Oben“ entsetzlich auf die Nerven gehen müssen, gemeinsam, solidarisch, gut vernetzt und lustvoll, um die liefergekettete Kapitalverwertungsmaschine anzuhalten.

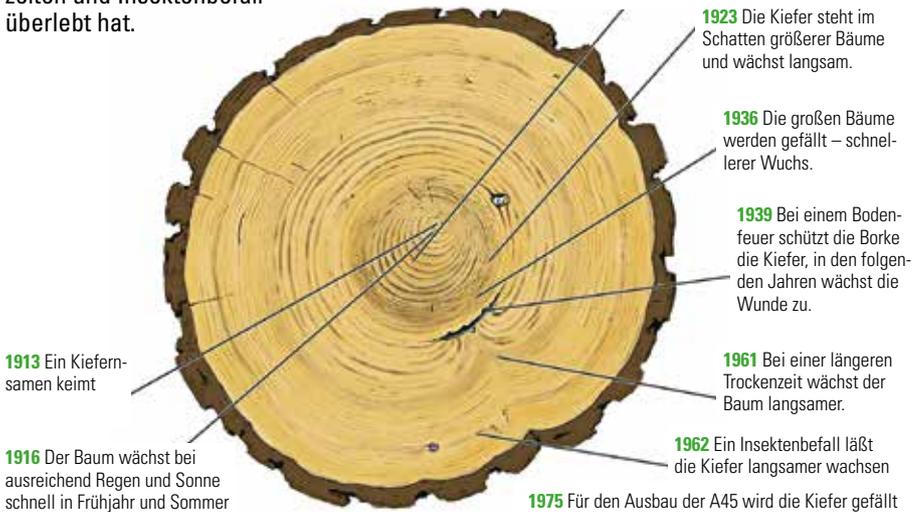
Wachstum bremsen ist Handarbeit. Unser gemeinsames und nicht einsames Tun sollte weder markt-gängig noch bittermachend sein und alle versuchen einzubeziehen, die Angst haben, die abgehängt und ausgegrenzt werden.

Auf geht's, los geht's – Ende Gelände!

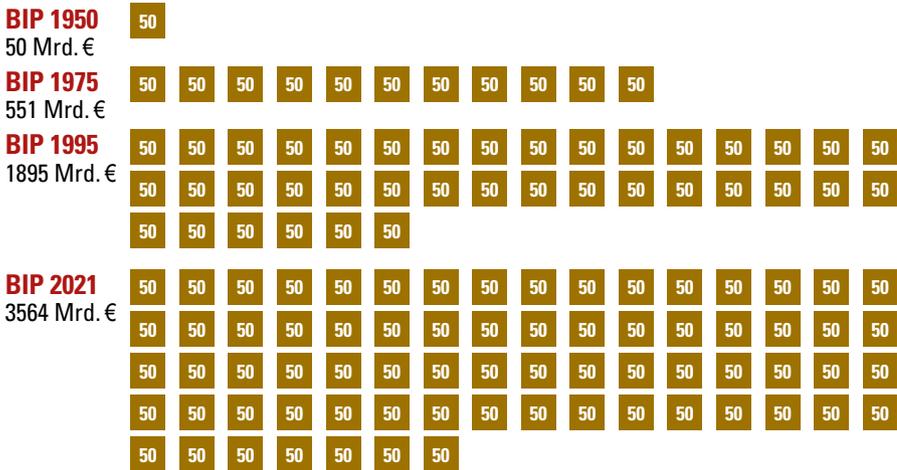
**Joachim Römer**, 1. Vorsitzender der Naturfreunde Köln e.V.

# Wachstum eines Baums und Wirtschaftswachstum

Die Baumscheibe einer 62 Jahre alten Kiefer, die Waldbrände, Trockenzeiten und Insektenbefall überlebt hat.



Von 1950 bis 2021 hat sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Deutschland [bis 1989 BRD + DDR] versiebzigfacht, von 1995 bis 2021 fast verdoppelt. Bei einem durchschnittlichen Wachstum von 3 Prozent verdoppelt sich das BIP alle 23 Jahre, bei 5 Prozent alle 14 Jahre. Dauerhaftes exponentielles (unbegrenzt oder freies) Wachstum einer Wirtschaft führt zwangsläufig zur Selbsterstörung.



Quellen: [www.stadtwald.fuerth.de/waldlehrpfad/baumanatomie-und-altersbestimmung](http://www.stadtwald.fuerth.de/waldlehrpfad/baumanatomie-und-altersbestimmung) · statistisches Bundesamt



Foto: Joachim Römer

# Verkehrswende statt Tunnel

**von Angela Bankert**  
*(Mitglied im KoKreis Bündnis Verkehrswende Köln)*

In diesem Jahr steht in Köln die für Jahrzehnte wichtigste verkehrspolitische Entscheidung an: Innenstadt-Tunnel oder Verkehrswende.

Stadt- und KVB-Spitze halten verbissen daran fest, erneut einen Stadtbahntunnel quer durch die Innenstadt zu buddeln: vom Heumarkt bis zum Aachener Weiher für die Linien 1 und 7, und einen Abzweig für die Linie 9 unter dem Mauritiusviertel her.

Sollte der Tunnel tatsächlich kommen, dann fehlen Gelder und Personalressourcen für eine Verkehrswende.

Das Verkehrsdezernat hat Machbarkeitsstudien für den Tunnel wie auch für eine oberirdische Alternative vorgelegt. Grundsätzlich will man auf der Linie 1 bei beiden Varianten 90m-Langzüge einsetzen (statt bisher 60m).

Die Pläne für den Tunnel bedeuten:

- eine milliardenteure, jahrzehntelange Großbaustelle und Verkehrschaos in der Innenstadt;
- keine höhere Beförderungskapazität gegenüber oberirdisch
- dauerhafte Zerschneidung von Heumarkt und Mauritiusviertel durch die neuen Tunnelrampen;
- längere Wege zum Bahnsteig: an Neumarkt und Rudolfplatz geht es abwärts bis in die 4. Tiefebene;
- rund 100.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Tunnel-Kilometer.

Hinzu kommt, dass Köln gar kein geschlossenes Metrosystem hat, sondern eine Stadtbahn, die ab und zu unter Pflaster fährt und anschließend wieder im Straßenverkehr steht. Ein möglicher Zeitvorteil auf der 2,4 km Tunnelstrecke ist schnell wieder weg, auch durch die weiten Wege in die Tiefe, ganz zu schweigen vom Zustand der Rolltreppen und Fahrstühle.

## **Oben bleiben!**

Eine oberirdische Ertüchtigung der Ost-West-



Achse ist um ein Vielfaches schneller, preiswerter, umweltfreundlicher und barrierefreier umsetzbar.

Das Verkehrsdezernat hat auch mögliche oberirdische Varianten vorgestellt, wobei die Vorzugsvariante nicht gerade attraktiv ist: Die Haltestelle Neumarkt will man auf 4 Gleise erweitern, den halben Platz damit belegen und die südliche Baumreihe abholzen. Böse Zungen sagen schon, diese abschreckende Vorzugsvariante diene dazu, mehr Zustimmung zur Tunnel-Lösung zu generieren. Eine weitere, bessere Variante sieht eine versetzte Doppelhaltestelle am Neumarkt vor: ein Halt an heutiger Stelle und einer in der Cäcilienstraße vor der VHS.

Solche Erweiterungen könnte man bei 90m-Langzügen aus Platzgründen aber nur am Neumarkt umsetzen, der Heumarkt bliebe ein Nadelöhr. Der Takt könnte bei solchen Langzügen künftig nicht verkürzt werden. Man kann sie auch nur auf der Linie 1 einsetzen, da für überlange Bahnen ein durchgehend eigener Gleiskörper vorgeschrieben ist. Daraus ergibt sich eine Kapazitätserweiterung von lediglich unter 30 Prozent auf der Ost-West-Achse.

All diese Nachteile können vermieden werden, wenn man bei 60m Länge der Bahnen bleibt. Dann kann auch am Heumarkt eine versetzte Doppelhaltestelle gebaut werden, eine je Richtung, mit Mittelbahnsteigen und je zwei Gleisen. Das würde die Abfertigungskapazität

verdoppeln und eine Taktverdichtung ermöglichen. Denn eine Taktverdichtung scheitert nicht an den Außenästen, sondern an diesen beiden Nadelöhr-Haltestellen Heumarkt und Neumarkt, weil sie als einzige drei Linien (1,7,9) abwickeln müssen. Mit versetzten Doppelhaltestellen unter Beibehaltung der 60m Züge ist eine Taktverdichtung möglich, die eine um 66 Prozent erhöhte Beförderungskapazität auf der Linie 1 und um 33 Prozent auf der Linie 7 bringt. (Nähere Infos gibt es hier: <https://verkehrswende.koeln/oepnv-roadmap-plus#oberirdischer-haltestellenausbau>).

Die Ost-West-Achse ist auch deshalb stark belastet, weil im KVB-Netz viele Verkehrsströme sternförmig „durch die Mitte“ gehen, denn wichtige Teilstücke für die Stadtbahn fehlen. Wenn diese Lücken geschlossen und die KVB endlich netzförmig oberirdisch ausgebaut wird, dann schafft das rasch Entlastung. Dafür sollten die Milliardengelder und das Personal eingesetzt werden.

Das Bündnis Verkehrswende hat eine Petition für den oberirdischen KVB-Ausbau aufgelegt „Oben Bleiben mit der Straßenbahn“, erstunterzeichnet von vielen prominenten Kölner:innen.

Ihr könnt ebenfalls unterzeichnen:  
<https://weact.campact.de/petitions/oben-bleiben-mit-der-strassenbahn-verkehrswende-statt-tunnel-1>



## Die Forumtheatergruppe stellt sich vor

Foto: Forumtheatergruppe

„Theater ist eine Form von Erkenntnis, es sollte und es kann ein Mittel sein, Gesellschaft zu verändern. Theater kann uns dabei helfen, unsere Zukunft zu gestalten, anstatt nur auf sie zu warten.“, sagt Augusto Boal, der in den 70er Jahren das Theater der Unterdrückten aus Brasilien nach Europa brachte. Theater wird bei ihm zum Übungsfeld, um gesellschaftlichen Missständen, Diskriminierung und Herrschaft etwas entgegenzusetzen, ja, um handlungsfähig zu bleiben. Und nichts ist dabei aktueller denn je als die Frage nach Utopien, die in allen von Boals Theatermethoden leitend ist: „Wenn das der Ausgangspunkt ist, wo wollen wir dann hin, was ist der Idealzustand?“

Die Kölner Forumtheatergruppe gründete sich nach einem Wochenend-Workshop im Februar 2018, den Hannah und Till anleiteten. Beide hatten Forumtheater in der Berliner Theaterwerkstatt Kuringa kennengelernt, waren fasziniert und wollten das Gelernte weitergeben. Thema des Kölner Workshops war „Grenzen öffnen, bewegen, überwinden“: Grenzen im Denken, Grenzen zwischen Menschen, Nationalgrenzen, menschenverachtende Migrationspolitik – und

dabei immer wieder die Frage: „Wo bewegen wir uns da drin und wie erleben wir diese Themen?“ Theater als Spurensuche: „Welche Abdrücke hinterlassen gesellschaftspolitische Themen in unseren Körpern?“, und als Medium für Verbindung: „Was siehst du darin? Was ich? Und was bedeutet das nun für unser Handeln im Alltag?“

Der Grundstein war gelegt, nun fand zwei Mal im Monat ein Theatertreffen statt und die Gruppe wuchs. Grenzen war auch das Thema des ersten Forumtheaterstücks, das wir ein Jahr später zwei Mal in Köln aufführten.

Mit dem Theater der Unterdrückten entwickelte Boal eine Methodenreihe großer Vielfalt, die sich explizit an alle Menschen richtet, ob sie Schauspielerfahrung haben oder nicht. Forumtheater ist dabei die bekannteste: In Form eines kurzen Theaterstücks wird eine gesellschaftliche Konfliktsituation dargestellt, um anschließend die Zuschauenden einzuladen, miteinander zum Thema ins Gespräch zu kommen und mögliche Handlungsstrategien auszuprobieren. Der Fokus verschiebt sich also hin zum aktiven Ausprobieren, das szenisch gezeigte ‚Scheitern‘ ge-

meinsam in eine zufriedenstellende Handlung zu verändern. Aufrütteln will Forumtheater als Dialograum, Menschen erfahrbar machen lassen, dass sie ihre Umwelt gestalten können.

2020 hatten wir die Möglichkeit, im Rahmen einer Kooperation der Kölner Freiwilligenagentur und dem Kölner Flüchtlingsrat ein Forum-Stück zu Rassismus und Machtstrukturen in der Ehrenamts-Arbeit zu entwickeln, das wir mit dem Titel „Augenhöhe?!“ im Oktober 2020 zeigten. Als fast durchgängig weiße Gruppe, war das für uns ein Anlass, uns nicht nur mit unseren eigenen rassistischen Denkmustern auseinander zu setzen, sondern auch mit der mangelnden Diversität innerhalb der Gruppe: Durch unsere abendlichen Treffen erschweren wir beispielsweise Menschen mit Care-Verantwortung eine Teilnahme, und auch unsere Sprache birgt sicher mehr Zugangshürden, als uns lieb ist. Selbstironie und theatrale Entfremdung halfen auch hier dabei, einen Raum für Fragen und Exploration zu öffnen. Danke, Augusto!

Die Corona-Zeit war für uns ein kreatives Ausprobieren mit digitalem Theater und Theater auf Distanz. Mehrere kleine Aktionen im öffentlichen Raum entstanden dabei. Aktuell arbeiten wir an unserem neuen Stück, das zum ersten Mal ein bereits existierendes Theaterstück als Grundlage hat. Stückentwicklung bedeutet für uns dabei auch, jede Woche neu spielerisch in Kontakt zu kommen, Boals Übungen wie Sta-

tuen- oder Zeitungstheater mit Impro-, Tanz- oder biographischem Theater zu verbinden und im Spielen gemeinsam auszuhandeln, wohin es gehen soll. Als selbstorganisierte Gruppe haben wir keine feste Leitung, momentan jedoch eine gruppeninterne Regie-Person, was den Prozess erleichtert.

Wir freuen uns sehr auf den Moment, in dem wir mit Euch allen bei unserem nächsten Forum in einen Austausch kommen und unsere Perspektiven auf Gesellschaft teilen können -stets auf der Suche nach Utopien, die uns leiten!

## KONTAKT

### Die Kölner Forumtheatergruppe,

das sind momentan sieben Menschen, die sich jeden 1. und 3. Donnerstag von 18:30 bis 21:00 im Naturfreundehaus Kalk treffen. Es gibt immer wieder die Möglichkeit, dazu zu kommen.

Bei Interesse meldet euch gern unter [tdu-koeln@lists.riseup.net](mailto:tdu-koeln@lists.riseup.net).

Das aktuelle Stück *„Ein Mensch ist nicht hässlich“* wird am 27.06.2024 im Naturfreundehaus Kalk aufgeführt: save the date!



### Liedgut

Frieder Kurbjeweit, Kölner Falke und Naturfreund, erarbeitete über Jahre gemeinsam mit einem großen Team das „Liederbuch der Sozialistischen Jugend – „Dem Morgenrot entgegen“. Das dicke kleine spiralge-

heftete Buch versammelt alte und neue Lieder der Arbeiter\*innen-, Umwelt-, Frauen- und

antifaschistischen Bewegung. Jedem Lied ist eine kurze Text zur Seite gestellt, der Entstehung und historischen Kontext erläutert. Ältere Freund\*innen des linken Liedguts werden viele oft gesungene Lieder finden im Buch, das einen besonderen Fokus legt auf Lieder für Kinder und Jugendliche.

*Dem Morgenrot entgegen – Liederbuch der Sozialistischen Jugend · 128 Seiten · 125 Lieder mit Kurzerläuterungen und Akkordzeichen für Gitarrenbegleitung · zahlreiche Abbildungen · internes Liederbuch der SJD Die Falken*



Foto: Joachim Römer

## Der Krieg ist mit der letzten Kugel nicht vorbei ...

### **Sexualisierte (Nach-)Kriegsgewalt**

**von Denise Klein**

Paula e.V. – Beratungsstelle für Frauen ab 60 Jahre in der Kölner Südstadt – bietet seit 2013 Traumafachberatung für alte und hochaltrige Frauen an, die früher sexualisierte und andere Gewalt erlebt haben – in der Kindheit, in Kriegs- und Nachkriegssituationen, häusliche Gewalt und vieles mehr – und heute noch darunter leiden und Frauen, die aktuell Gewalt erleben.

Viele Frauen, die zu uns kommen, waren während des 2. Weltkrieges Kinder – Kriegskinder – oder sind in der Nachkriegszeit geboren. Sie haben die Folgen und Auswirkungen auf die Gesellschaft, auf die Familien, auf die Eltern, besonders auf die Väter, Onkel und Brüder nach dem Krieg erlebt. Sie erzählen von sehr gewalttätigen Erziehungsmethoden, unverarbeiteter Traumata bei den Eltern. Viele mussten durch die zurückgekehrten Soldatenväter oder ande-

re männliche Familienangehörige sexualisierte Gewalt in der Kindheit erleben.

Sexualisierte Kriegsgewalt wird in allen Kriegen als Kriegswaffe eingesetzt. Die Basis für diese grausame Systematik liegt im patriarchalen Denken, dass immer noch in allen Gesellschaften strukturell verankert ist. Sexualisierte Kriegsgewalt wird eingesetzt, um den „Feind“ zu zersetzen, ihn zu „entmännlichen“. Vergewaltigungen sind also strategisches Mittel der Kriegsführung und „logische“ Konsequenz eines patriarchalen Systems.

Wir wissen längst, dass sexualisierte Gewalt nicht erst im Krieg beginnt und vor allem endet sie nicht nach dem Krieg. Besonders in Nachkriegsgesellschaften steigt die Gewalt gegen Kinder, Mädchen, Frauen, queeren Personen meist enorm an.

Bis heute wird in Deutschland wenig über die sexualisierte Nachkriegsgewalt gesprochen – wenn dann ausgeübt durch die russischen, englischen, französischen, amerikanischen Soldaten.

Bis heute ist es für damalige Kriegs- und Nachkriegskinder schwer das Schweigen zu brechen und über die innerfamiliäre Gewalt durch Familienangehörige zu sprechen.

Sexualisierte Kriegs- und Nachkriegsgewalt ist deshalb so grausam und wirksam, weil sie den familiären, sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt nachhaltig angreift und die Betroffenen von jeglicher Solidarität ausschließt. Das kann nur funktionieren, weil zutiefst patriarchale Werte und Normvorstellungen gesellschaftlich weiterwirken.

Die Frauen müssen teilweise bis heute verleugnen, dass sie durch den Vater sexualisierte Gewalt erleben mussten. Sie sind seit Jahrzehnten zum Schweigen verdammt, haben weiterhin Schuldgefühle und haben teils ihr Leben lang unter den Folgen leiden müssen. Sie leiden unter den direkten körperlichen und psychischen Folgen der erlebten Gewalt. Aber vor allem leiden viele unter den sozialen Folgen. Sie mussten erleben, dass es früher KEINE Hilfe gegeben hat.

Häufig haben die Mütter oder andere Familienangehörige davon gewusst und nicht geholfen. Eine Frau berichtete, dass die Mutter sie abends zum Vater ins Zimmer geschoben hat, „damit der Vater beruhigt und nicht wieder so aggressiv“ wird. Es gab also keine Hilfe, die Betroffenen sollten schweigen. In anderen Fällen wurde den Betroffenen nicht geglaubt.

Ein Großteil hat es irgendwann im Erwachsenenalter geschafft, davon zu erzählen. Für Viele war die Folge, dass ihnen erneut von Familienmitgliedern, Geschwistern nicht geglaubt wurde, sie erneut zum Schweigen gebracht wurden, sich erneut entsolidarisiert bzw. sich gegen sie gestellt wurde.

Diese Gewalt und das Schweigen setzen sich oft transgenerational fort. Viele heute hochaltriger Frauen haben ein sehr ambivalentes Verhältnis zu ihren Kindern, besonders zu den Töchtern. Auch Töchter kommen als Angehörige zu uns in Beratung wegen ihres Verhältnisses zu den jetzt pflegebedürftigen Müttern: Es zeigt sich, dass sich die Zerstörung der Verbindung auch bis in die Enkelgeneration fortsetzt.

Wir dürfen nicht länger schweigen. Wir müssen uns gegenseitig zuhören, um diese zerstörte Solidarität innerhalb weiblicher Familienangehöriger verschiedener Generationen aufzubrechen und um endlich auch den Betroffenen das Sprechen zu erleichtern.

In allen kriegerischen Auseinandersetzungen und gewalttätigen Machtkämpfen muss es immer wieder darum gehen, den Blick auf dieses Thema zu richten. Kriege finden innerhalb patriarchaler Strukturen und Wertvorstellungen statt. Die Auswirkungen sind ein Erstarken der soldatischen „Männlichkeit“ und zunehmende Gewalt gegen Mädchen, Frauen und queere Menschen.



Paula e.V. ist eine Beratungsstelle für Frauen ab 60 Jahren. Sie richtet sich an Frauen, die in der Vergangenheit belastende Ereignisse bis hin zu traumatischer Gewalt erlebt haben, die ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden noch heute beeinträchtigen. Dies kann sich z. B. ausdrücken in Schlafstörungen, Alpträumen, hohem Blutdruck, Depressionen, Verwirrtheit, Ängsten und vielem mehr.

Paula e.V.  
An St. Magdalenen 11, 50678 Köln  
Telefon 0221/96 676422  
Email: info@paula-ev-koeln.de

# Schlafen auch Pflanzen? – Die Blumenuhr

von *Herbert Kreisfeld*,  
Referent für Natur- und  
Umweltschutz

Auch Pflanzen haben eine Ruhephase. Nachts können sie ohne Licht keine Photosynthese betreiben. Wird es abends dunkel, schließen sie ihre feinen Blüten, rollen ihre Blätter ein oder lassen sie hängen. Das stellten schon im 18. Jahrhundert der Wissenschaftler Carl von Linné und im 19. Jahrhundert der Naturforscher Charles Darwin fest. Darwin bezeichnete seine Beobachtung sogar als „Schlaf“.

Eine große Wolke kann bewirken, dass zum Beispiel der Enzian seine Blüten zusammenrollt. Ebenso lässt sich der umgekehrte Vorgang beobachten. Carl von Linné erkannte bei seinen Forschungen, dass die Aktivitäten der Pflanzen während der sommerlichen Wachstumsperiode immer zur gleichen Tages- oder Nachtzeit stattfanden und sie zu unterschiedlichen Zeiten ihre Blüten öffneten. So erstellte er die erste Blumenuhr, ähnlich der uns bekannteren Vogeluhr.

Um vier Uhr morgens öffnen sich die Blüten der Hundsrose (Hagebutte). Um fünf Uhr folgen Ackerwinde- und Wegwarte, um sechs Zaunwinde und roter Pippau, um sieben wachen Johanniskraut und Huflattich auf – der schließt seine Blüten schon gegen 16 Uhr wieder.

Gegen acht Uhr ist es Zeit für Sumpfdotterblume und Acker-Gauchheil. Zu den Spätaufstehern gehören Margeriten, nicht vor neun Uhr. Noch später dran sind Sauerklee (10:00 Uhr), Gänsedistel und die Königskerze (11:00 Uhr) und noch eine Stunde später Milchstern und Mittagblume.

Wenn die Blüten der Felsennelke um 13 Uhr wieder „schlafen“ gehen, „wacht“ die der Tigerlilie erst auf. Der Löwenzahn öffnet die Blüten um 14 Uhr, die Graslilie noch eine Stunde später, nach-



Frühaufsteherin Hundsrose

mittags um 16 Uhr folgt die Wunderblume. Die Nachtkerze gibt sich besonders zurückhaltend. Erst abends um 17 Uhr öffnet sie sich plötzlich und beginnt zu duften.

Ab 19 Uhr begeben sich die meisten Pflanzenarten zur Nachtruhe. Manche Blüten haben ihre „Öffnungszeiten“ auf nachtaktive Insekten eingestellt: Nachtkerzen, Nachtviolen, Geißblattarten und Wunderblumen warten geöffnet auf nachtaktive Eulenfalter und Schwärmer.

Die früh im Jahr blühende Zwiebelblumen – Schneeglöckchen, Krokusse, Narzissen und Tulpen – sind mit einem regelrechten Temperatursinn ausgestattet: Bei starker Kälte bleiben ihre Blüten geschlossen und öffnen sich erst bei Sonne, wenn die ersten Hummeln und Wildbienen fliegen.

Um nachts Energie zu erzeugen, setzt bei vielen Pflanzenarten in den Zellen die Dunkelatmung ein. Dabei werden Kohlenhydrate und Sauerstoff verbraucht und vermehrt Kohlendioxid freigesetzt. Diese Ruhephase ist nicht nur vom Tag-Nacht-Rhythmus abhängig sondern auch von den Jahreszeiten. Viele Pflanzenarten befinden sich im Winter in einer Ruhephase. Sie sollten dann nicht im Haus durch einen zu warmen Standort, zu viel Wasser oder Licht gestört werden.

Auf den Geschmack gekommen? Jede und jeder kann im Garten oder an Baumscheiben und Brachflächen die erwähnten Pflanzen anpflanzen und dann beobachten.



Nachtschwärmer  
Wunderblume

**Mehr zur Blumenuhr:** Gärtner Pötschkes Gartenkalender; [www.mdr.de/mdr-garten/geniessen/blumenuhr-linee-zeit](http://www.mdr.de/mdr-garten/geniessen/blumenuhr-linee-zeit); [www.mein-schoener-garten.de/gartengestaltung/gartenideen/die-blumenuhr-jede-bluete-zu-ihrer-zeit](http://www.mein-schoener-garten.de/gartengestaltung/gartenideen/die-blumenuhr-jede-bluete-zu-ihrer-zeit)

## StadtNatur 2



Ein pflanzen- und tierkundlicher Spaziergang zum vom Autobahnausbau bedrohten  
**Gremberger Wäldchen**

### Neu: NaturFreunde-Broschüre

## StadtNatur 2

Ein pflanzen- und tierkundlicher Spaziergang zum vom Autobahnausbau bedrohten Gremberger Wäldchen

Die Autobahn A4 soll auf einer Strecke von sechs Kilometern zwischen den Kreuzen Köln-Süd und Köln-Gremberg von sechs auf acht Spuren erweitert werden. Die Auf- und Abfahrt Köln-Poll soll verlängert werden, die denkmalgeschützte Rodenkirchener Brücke soll abgerissen und durch eine neue Brücke ersetzt werden. Statt Verkehrswende:

- Durchschneiden von Gremberger Wäldchen, Westthovener Aue und Poller Rheinufer,
- Zerstörung von Teilen des rechtsrheinischen Grüngürtels,
- Wegfall von Kleingärten, Campingplatz & Poller Fischerhaus,
- Verlust von Freizeit- & Sportflächen,
- Gefährdung von Wasserschutzzonen & Überschwemmungsgebieten,
- Verlust landwirtschaftlicher Flächen,
- Zerstörung grüner Schneisen, Biotope & Landschaftsschutzgebiete.

Bei einem Spaziergang entlang der geplanten Zerstörung haben wir uns die dortige Pflanzen- und Tierwelt angesehen. Unsere dabei entstandene Broschüre beschreibt 30 Pflanzen- und 29 Tierarten und begründet, warum der Ausbau der A4 gestoppt werden muss – mit 64 farbigen Abbildungen. **Preis: 4 Euro**

**Erhältlich:** Naturfreundehaus Kalk, Kapellenstr. 9a · Buchladen Kalker Hauptstraße, Kalker Hauptstr. 237



## Orte ohne Menschen?

### **Erstes gemeinsames Thema der FotoWerk-Gruppe ...**

*Das Thema sollte eigentlich „Orte ohne Menschen“ heißen, um Besonderheiten von Landschaften, Architektur, Natur oder von sozialen Aspekten ohne den direkten Einfluss durch eine menschliche Präsenz einzufangen. Doch der Mensch ist überall beteiligt, wie euch unsere Fotos erzählen werden...*

Wir hatten uns auf dieses grobe Thema geeinigt und bewusst auf die Vorgabe bestimmter Kategorien bei der Motivwahl verzichtet. Zur fotografischen Umsetzung gab es also alle Freiheiten und es war ebenso freigestellt, ob man dafür sein Archiv durchforstet oder sich spontan auf den Weg macht. Es sollte auch nicht um das „perfekte Foto“ gehen, sondern eher um individuell-kreative Wege des fotografischen Ausdrucks.

### **Strukturwandel**

von Harald Richter

Die Fotos auf dieser Seite entstanden bei einem Spaziergang im Landschaftspark Duisburg-Nord. Im Stadtteil Meiderich wurde von 1901 bis 1985 „Stahl gekocht“. Aufgrund der Absatzkrisen und trotz der Rationalisierungsmaßnahmen – hauptsächlich natürlich zum Nachteil der Stahlarbeiter und deren Familien – verlagerte die Thyssen AG die reduzierte Produktion an für sie rentablere Orte und „übergab“ schließlich die riesige Industriebrä-

che mit den verrosteten Stahlgiganten und mit jeder Menge Altlasten „der Öffentlichkeit“.

Gemeint war damit die Stadt Duisburg, die die ungefähr 200 ha große Brache übernahm und 1992 den Erhalt der darauf befindlichen Anlagen beschloss, weil alle Abrissvarianten teurer waren als dessen Erhalt.

Man wollte aber auch die durch den Strukturwandel stark gebeutelte Region fördern und so entstand in einem längerem Prozess der Landschaftspark als begehbares Denkmal der Industriegeschichte im früheren „Kohlenpott“.

Besucher kommen heute nicht nur wegen der Zeugnisse der Vergangenheit sondern auch wegen der imposant zurückkehrenden Natur, der hippen Sport- und Kulturangebote und manche natürlich auch wegen der grandiosen Fotomotive.



Fotos: Harald Richter (DSLR)

## Verloren in Köln

von Petra Stollenwerk

KVB, U-Bahn-Haltestelle Heumarkt: Es ist die größte und tiefste U-Bahn Station Kölns und erfreut sich einer eindrucksvollen Architektur. Seit 2013 gibt es sie, doch anders als geplant fährt dort bisher nur die Linie 5 ein und aus.

Durch den Einsturz des Stadtarchivs im Jahr 2009 verzögerten sich die Bauarbeiten der Nord-Süd Achse bis heute. Die Fertigstellung dieser Achse ist für 2028/29 geplant. Fahrgäste verlaufen sich nur selten an der Endhaltestelle dieser Linie.

Bei den städtischen Planungen der U-Bahn Station wurde auch schon die mögliche Umsetzung einer unterirdischen Ost-West Achse zwischen Heumarkt und Aachener Weiher berücksichtigt.

Das Bündnis VERKEHRSWENDE.koeln kämpft derzeit gegen die Pläne der Stadt Köln mit der Aktion „Oben bleiben“.

Die KVB selbst bezeichnet die Station als „unterirdische Kathedrale“. Für mich ist es ein „verlorener Ort“ mitten im Herzen von Köln.



Fotos: Petra Stollenwerk  
(Aufnahmen mit Smartphone)

## AUSRÜSTUNG

### „Die beste Kamera ist immer die, die man dabei hat.“

Diesen Spruch kennt wohl jeder fotointeressierte Mensch. Es betont die Idee, dass die Verfügbarkeit einer Kamera oft wichtiger ist als spezielle technische Möglichkeiten. Selbst die leistungsfähigste Kamera bringt natürlich nichts, wenn sie gerade Zuhause im Schrank liegt. Zum Beispiel bei der Straßenfotografie (und immer dann, wenn man nicht die Zeit für ausgedehnte und gut vorbereitete Fotoshootings hat) kommt es auf besonders die Verfügbarkeit an. Vielen Naturfotograf\*innen ist zudem eine komplette Fotoausrüstung einfach zu schwer bei Wanderungen.

Obwohl die eingebauten Kameras in den Smartphones technisch immer besser werden (und man sie eben meistens auch dabei hat) neigt man mit ihnen nicht selten zu einem eher schnellen und flüchtigen Gestalten. So manche(r) Fotobegeisterte wird vielleicht auch aus diesem Grund weiterhin lieber etwas schwerer gehen ... (Harald Richter)



Foto: Gerhard Dimter (analoge Spiegelreflexkamera auf Diapositivfilm)

## Verlassene Ente unterm Zwetschgenbaum

von Gerhard Dimter

Im Sommer 1988 machten wir zu zweit eine Radreise diagonal durch Frankreich, vom Elsass bis in die Gascogne im Südwesten.

Die Küchenspezialitäten der Provinzen kosteten wir meistens zum Mittagessen, auf dem plat du jour in Dorfrestaurants. In Moissac bestellten wir neugierig le Magret de Canard - Entenbrust mit Gemüse. Diese Spezialität der Gascogne wird in allerlei Variationen auch mit Obst zubereitet. Vom Feinsten.

In Sempesserre, einem kleinen Dorf 55 km weiter westwärts, fragten wir zum Etappenende einen Bauern nach einer Zeltmöglichkeit auf seiner Wiese. Der freundliche Monsieur zeigte uns eine schöne Ecke für unser Salewa Iglu und einen Wasserhahn zum Erfrischen.

Bald entdeckte ich eine alte Ente, deponiert unter einem Zwetschgenbaum. Als 2 CV Fan freute ich mich über das schöne, einmalige Fotomotiv. Was für eine Überraschung, das etwas andere Menü „Canard au Quetsches“!

Am nächsten Morgen freuten wir uns über eine Handvoll reife Zwetschgen für unterwegs. Merci & au revoir. Die verlassene Blechente ruht wahrscheinlich weiter unter den leckeren Früchten.

### BILDGESTALTUNG

Mit wenig Aufwand bei Aufnahme und Bearbeitung lassen sich unsere Fotos deutlich in ihrer Bildaussage und Qualität verbessern. Zunächst einmal gilt: *ran ans Motiv mit der Linse*. Meistens genügen ein paar Schritte hin zum Objekt, wie hier bei der ruhenden Blechente. In kniffligen Situationen hilft das Telezoom oder später das Zuschneiden der wichtigen, bildfüllenden Motivteile am PC weiter. Die *Drittelregel* unterteilt das Display gleichmäßig mit einem Raster aus neun Rechtecken. Bei Landschaftsaufnahmen legen ich den Horizont auf die obere oder untere Linie. Dadurch werden zwei Drittel Landschaft und ein Drittel Wolken abgebildet - oder umgekehrt. Eine simple Abwechslung zu der gewohnten Halbierung des Motivs in Land und Luft! Zusätzlich werden die Hauptobjekte des Bilds an den linken oder rechten Rand des mittleren Rechtecke platziert. Dadurch entsteht mehr Spannung und Aufmerksamkeit beim Betrachter. Diese Aufteilungen kann man meistens auch am PC nachholen. Schließlich bietet sich die *Veränderung der Blendenöffnung* zur einfachen Bildkomposition an. Blenden von 1,7 bis 4 lassen eine geringe Schärfentiefe zu, das ist zum Beispiel bei Porträtaufnahmen angesagt. Blendenwerte zwischen 5,6 und 16 erhöhen die Tiefenschärfe und bringen im Idealfall ein Bergpanorama von den Wiesenblumen im Vordergrund bis zu den fernen Gipfeln rundum scharf auf die Speicherkarte. Zu guter Letzt kann man auf die *Weltsicht* von einem Frosch oder Käfer neugierig werden und einmal vom Boden aus durch den Sucher schauen ... Aus ihrer digitalen Fotoschule bieten u.a. [ralfonso.de](http://ralfonso.de) und [andreziegler.de](http://andreziegler.de) gut gelungene Lektionen gratis an. (Gerhard Dimter)

## Motiv & Natur

von Oswald Pannes

Meine beiden Fotos haben auf dem ersten Blick wenig miteinander zu tun. Unterziehe ich sie aber meditativer Betrachtung, so sehe ich interessante Linien, Parallelen und Kontraste:

Mit Garden Gallery zeigte der in Tokyo lebende und arbeitende Künstler Sou Fujimoto im Kölner Skulpturenpark 2011 eine tiefgreifende Symbiose von Kultur und Natur.

Das zweite Foto, ein Fassadendetail aus den ECR Offices im Kölner Rheinauhafen, ist motivprägend bestimmt durch die Spiegelung von Himmel, Wolken und Ufernatur in Glas und Struktur des Bürogebäudes. In beiden Fällen greifen Natur und sinnhaft gestaltete Form ineinander. So entstehen neue, dritte Einheiten als gewollte oder zufällig begegnete Motive.

Dem Titel der Sammlung „Orte ohne Menschen“ entsprechend sind in den Fotos keine oder nur akzentarme, lediglich am Rande erscheinende Menschen zu sehen. Und doch sind in beiden Fällen Menschen latent wirksam. Sie können in der Garden Galerie als Museumsbesuchende oder in offiziellen Aktivitäten vorhanden sein. Dagegen sind in den ECR Offices Menschen versteckt hinter der Spiegelung, in Funktionsgefügen der Büros, wohl meist professionell tätig.

Bei beiden Fotos sind Ausschnitte aus größeren Einheiten zu sehen. Das entspricht meiner persönlichen Sicht- und Gestaltungsweise: Gerne pervertiere ich Motive durch Auseinanderreißen von Gesamtgefügen zu Details oder Teilstücken, die Realität in Frage stellen oder neue Aspekte aufwerfen.



Fotos: Oswald Pannes (Kamera: Sony DSC-HX90V)

## KREATIVE FRÜHSTÜCKE

Das regelmäßige ‚FotoWerk-Frühstück‘ dient unserem Austausch und findet einmal im Monat – jeweils samstags am späten Vormittag – im Naturfreundehaus Mitte, Franz-Hitze-Str. 8 (Nähe Westbahnhof), statt. Hier besprechen wir unsere Fotos, planen und verabreden Foto-Spaziergänge, kleine Workshops, Ausstellungsbesuche und vieles mehr.

Wir freuen uns, wenn du dazu kommst! Du kannst dein Wissen einbringen. Du musst aber kein ‚Held‘/ keine ‚Heldin‘ der Fotografie sein und du benötigst auch keine Profi-Ausrüstung! Du solltest aber Lust auf's Fotografieren haben!

Wenn du interessiert bist, laden wir dich gerne ein! Schreibe bitte eine kurze EMail an: [fotowerk-nf-koeln@email.de](mailto:fotowerk-nf-koeln@email.de).



## Einsam oben und unten...

von Iris Comes

Das erste Bild entstand auf Texel. Der Aufnahmeort war eine Art Hinterhof, bzw. Schrottplatz in unserer Wohnanlage, auf dem dieser ehemals schöne Wohnwagen verfiel.

Toll an der Stimmung war der Wind, der immer wieder die Gardinen aus dem Wagen blies. Der Verfall, der einsetzt, wenn der Mensch sich um seine Bauwerke nicht mehr kümmert, war hier sehr gut zu sehen. Das Bild entstand im Jahr 2019 mit einer Olympus Stylus 1, bei der ich den eingebauten Dramafilter genutzt habe. Durch den Dramafilter konnte ich die Stimmung auf diesem Schrottplatz sehr gut transportieren. Er hebt die Kontraste im Bild sehr stark an und gibt dem Bild den „schmuddeligen“ Look.



Fotos: Iris Comes

Vor ein paar Jahren wurde ich zu einer Besichtigung des Kronleuchtersaals in Köln eingeladen. Es handelt sich um einen noch immer in Betrieb befindlichen Teil des Abwassersystems in Köln am Theodor-Heuss-Ring. Es ist ein sogenanntes Vereinigungsbauwerk und wurde 1890 fertiggestellt.

Zur Einweihung wurden zwei Kronleuchter und weitere Wandleuchter montiert, die dem Bauwerk seinen Namen gaben. Ab und zu dürfen Menschen dorthin, um einem Konzert zu lauschen oder an einer Führung teilzunehmen. Die meiste Zeit allerdings ist es ein Ort ohne Menschen. Das Bild entstand 2018 mit einem Pixel 2XL und wurde nicht weiter bearbeitet.

## BILDBEARBEITUNG

„Hast Du das Bild etwa bearbeitet?“, das höre ich öfter, meistens mit einem missbilligenden Unterton. Aus meiner Sicht ist nichts Verwerfliches daran Bilder zu bearbeiten. Damit kann ich ihnen Verschiedenes mitgeben, zum Beispiel:

- die Bilder bekommen einen persönlichen Look,
- das Auge des Betrachters kann gelenkt werden,
- das Bild kann so gestaltet werden, dass es eher dem entspricht, was ich gesehen habe,
- die Bilder können einen eigen und/oder künstlerischen Ausdruck bekommen.

Jede Art von Bild, das „unbearbeitet“ aus einer Kamera oder einem Smartphone verwendet (versendet, gedruckt, etc.) wird, wurde bereits von der Software im Smartphone oder in der Kamera bearbeitet. Außer einem Bild im RAW-Format gibt es keine unbearbeiteten Fotos. Von daher möchte ich jeden ermutigen seinen Bildern einen individuellen Look zu geben. Fotografie ist im Kern zutiefst subjektiv und das darf man den Fotos auch ansehen.

(Iris Comes)

## „Strassengold“

von Uli Durst

Nebeltage in Köln sind leider selten. An einem dieser seltenen Tage habe ich den S-Bahnhof Köln-Buchforst fotografieren können. Im Nebel werden alle Farben abgeschwächt. Das Foto wurde in schwarz-weiß umgewandelt. Dadurch wird dieser Effekt noch weiter unterstützt.

Bei der Stadtteilführung zum Thema „Kalk-Mülheimer-Straße ein Gesamtkunstwerk?“ mit Joachim Römer im Rahmen des „Straßengold“ entdeckten wir dieses leerstehende Geschäftslokal. Es war komplett leergeräumt, nur eine einsame Toilette hielt noch die Stellung.



Fotos: Uli Durst

# Plastik- oberflächen

**Interview von Harald Richter  
mit Joachim Römer**

**Harald:** Im Naturfreundehaus Kalk hing lange ein großes Bild, plötzlich war es weg. Jetzt, wo es weg ist, habe ich mich gefragt, von wem das ist und wie es ins NFH gekommen ist. Erzähl was über das Bild.

**Joachim:** Das Bild habe ich gemeinsam mit meiner damaligen Freundin Petra gebaut. Ich war eingeladen worden zum Kunstfestival in das Fischer-Dorf Pittenweem auf der Halbinsel Fife an der Ostküste Schottlands. Dort gibt es einige Galerien und viele Ateliers. Ich hatte den Ort vor 2007 oft besucht und Kolleg\*innen kennengelernt. Viele von ihnen malen traditionelle Seelandschaften in Aquarell, Acryl oder Öl – auf hohem Niveau. Ich entwickelte für das Festival eine eng auf Pittenweem bezogene Arbeit. An den dortigen Stränden war es genauso vermüllt wie am Rhein. Das Festival gab uns leider nicht die finanziellen Möglichkeiten das Bild aus dortigem Küsten-Müll zu bauen – wir nahmen Rhein-Müll. Das führte dazu, dass die Oberfläche lebendiger wurde und so etwas wie Bewegung ins Bild kam.

**?:** Ich finde es ungewöhnlich, aus Strandmüll so ein Bild zu machen.

**!:** Seit den 1920er Jahren erweiterten Generationen von Künstler\*innen den Kunstbegriff – man kann heute in der Kunst mit jedem Material arbeiten, mein Material ist nicht ungewöhnlich. Als Skizze fertigte ich eine Fotomontage aus fünf Bildern von schottischen Küsten an. Links im Bild die Pier sieht aus wie die 400 Jahre alte reale Hafeneinfassung von Pittenweem. Das Bild wurde auf dieser Pier ausgestellt. Schauten die Betrachtenden über das Bild hinweg, sahen sie über den breiten Meeresarm auf die gegenüberliegende Küste.

## AUSSTELLUNG

**„Second Life“  
Upcycling Kunst und Kunsthandwerk**  
Ausstellung bis 20. Mai 2024  
im Kreismuseum Zons · Schloßstr. 1  
41541 Dormagen  
Di.-Fr.: 14:00-18:00 Uhr  
Sa./So. & Feiertage: 11:00-18:00 Uhr



Foto: Kreismuseum Zons

Die Felsinsel im Bild liegt real dort, sie ist weiß vom Kot der dort brütenden Seevögel. Die schwarze Küstenlinie des Bildes entspricht der Silhouette der Küste, an der Pittenweem sich befindet. Die Bewohnenden der Halbinsel Fife erkannten sofort, dass sie an der Küste stehen, auf die sie das Bild schauen lässt: „Wir gucken auf uns selbst.“

**?:** Ist das eine Botschaft deines Bildes?

**!:** Ja – Schaut auf euch selbst, schaut euch an, was ihr mit der Welt macht.

**?:** Der angespülte Abfall hat nicht nur ästhetische Gründe?

**!:** Nicht nur und nicht im Sinn von „entsorgt euren Müll ordentlich“. Eher so: Ein Großteil des Plastikzeugs, das unter hohem Energieaufwand aus Erdöl produziert und über große Entfernungen transportiert und in die Läden gespült wird, ist im Moment des Kaufs Müll. Das Bild zeigt auch, was für eine Schönheit in dem hässlichen Müll-Tsunami steckt. Die erste Reaktion vieler Menschen diesseits und jenseits der Nordsee auf das Bild war: „Wie schön – wie hässlich!“

**?:** Steckt da auch der Gedanke drin, den Sachen ein längeres oder ein zweites Leben zu geben?

**!:** Wenn du das darin siehst, steckt es auch darin. Ich werde oft nach „der Botschaft“ meiner Kunst gefragt. Eine Antwort: Ich will Poesie machen. Ich glaube daran und weiß das aus eigener Erfahrung, wenn wir Menschen uns anders als nur mit dem Verstand mit unserer Lebensrealität beschäftigen, führt das eher zur Veränderung des Verhaltens. Guckt euch die Welt anders an als ihr es gewohnt seid. Schaut an die Ränder, auf das, was ihr als störend und ekelig empfindet – vielleicht liegen dort Ansätze für Lösungen in Richtung eines ge-  
deihlicheren Lebens auf dieser Welt.

**?:** Möchtest du, dass jemand deine Kunst versteht?

**!:** Ich glaube was ich machen können alle Menschen verstehen, jede/jeder liest vermutlich etwas anderes heraus.

?: *Du machst Kunst also im Grunde für dich.*

!/: *Es ist meine Art der Auseinandersetzung mit der Welt. Ich schiele dabei weder auf Verkaufbarkeit noch auf ein Publikum.*

?: *Gerätst du beim Kunst machen in einen Flow?*

!/: *Wenn nicht, kommt schlechte Kunst dabei raus. Ich mache das erst mal für mich, um in einem zweiten Schritt zu entscheiden: Stelle ich das aus?*

?: *Jetzt zu deinem zweiten Bild hier in der Ausstellung in Zons. Das habe ich bei der Vernissage gesehen und gedacht: „Das muss das Cover unseres Infos werden.“ Wir machen heute vor deinen Bildern dieses Interview, um dem Cover erklärende Worte zur Seite zu stellen.*

!/: *Das Bild heißt „Hommage an Franz Wilhelm Seiwert“. Seiwert gehörte zur „Gruppe Kölner progressiver Künstler“, die von 1919 bis zu Seiwerts Tod 1933 versucht hat, eine politische Kunst zu schaffen für eine zukünftige sozialistische Gesellschaft. Die Mitglieder der Gruppe waren beteiligt an den revolutionären Umbrüchen nach dem Ersten Weltkrieg: Novemberrevolution, Münchner Räterepublik. Sie waren organisiert in verschiedenen, links von der von der Kommunistischen Partei stehenden Gruppierungen.*

?: *Was findest du hundert Jahre nach ihrem Wirken heute noch so spannend?*

!/: *Seiwert war der theoretische Kopf der Gruppe und verbunden mit wichtigen Künstlern der klassischen Moderne: Hans Arp, Raoul Hausmann und Otto Freundlich. Die „Progressiven“ kritisierten scharf den Begriff des „Künstlergenies“. Es ging ihnen nicht um Autorschaft und virtuosos Malen, sondern darum, mit was setzt sich das Bild wie auseinander. Sie wollten eine für die arbeitenden Schichten lesbare Symbolik finden als Vorschein auf eine ausbeutungsfreie Gesellschaft. Sie bezogen sich positiv auf die handwerklich organisierte mittelalterliche Kölner Malerschule. Seiwert schrieb in vielen Artikeln an gegen die bürgerliche „Erbauungskunst“. Er wollte malend dazu beitragen, dass die revolutionär aufgebrochenen Arbeiter\*innen sich auch kulturell aufmachen zu einer „wirklichen Volkskunst“, wie er das nannte. Seiwert und sein Freund Heinrich Hörle entwickelten einen konkreten Konstruktivismus, mit dem sie erkennbare Abstraktionen von Menschen in ihrem gesellschaftlichen Sein wiedergaben.*

?: *Wieso hast du das Bild „Die Gruppe“ mit Plastikmüll von der Straße nachgebaut?*

!/: *Ich arbeite an einem Vortrag über die Gruppe und will dabei ein reales Bild aufhängen. Mein Nachbau ist ein kleines Denkmal für Seiwert. Der trug die Farben dick mit deutlichen Pinselspuren auf. Er dachte, dass mit den Händen arbeitende Menschen über die Sichtbarkeit des Malprozesses einen einfacheren Zugang zur Kunst finden würden. Ich übersetzte Seiwerts*

Oberflächenbehandlung mit Plastikmüll ins Heutige. Neben den abstrahierten Figuren der Gruppe erkennt man ein vierstöckiges tristes Haus, ein Karomuster als Boden und hinten in der Landschaft einen fast toten Baum. Im fahlen Himmel steht eine durchgestrichene rote Sonne. Als Seiwert das Bild 1923 malte, war der revolutionäre Aufbruch vorbei: „Die Revolution ist vorbei. Wir haben verloren. Wir müssen in der Niederlage noch enger zusammenstehen.“ Nach der Münchner Räterepublik und der Novemberrevolution sind Tausende ermordet worden und Zehntausende saßen im Knast. Die Hoffnung auf eine bessere Zukunft war zerplatzt, die Menschen zurückgeworfen auf ihre beengten und tristen Lebensverhältnisse. Der dreiblättrige Baum scheint mir eine Vorahnung der naturzerstörenden Potenziale des Kapitalismus zu sein.

?: *Die Progressiven als NaturFreunde?*

!/: *Irgendwie ja – auch wenn ich bei meinen Recherchen keinen Beleg für eine direkte Verbindung zu den NaturFreunden gefunden habe.*

## VERANSTALTUNG



Franz Wilhelm Seiwert, Die Arbeitshöhler

### Freitag 4. Oktober 2024 Die Kölner Progressiven

Zwischen Erstem Weltkrieg und Anfang der 1930er Jahre wirkte in Köln die kleine Künstlergruppe „Kölner Progressive“.

Joachim Römer, Künstler und NaturFreund, gibt eine bebilderte Einführung in Leben, Werk und Bedeutung der Gruppe.

**Wann? Wo?** 19:00 Uhr · NFH Kalk · Kapellenstr. 9a, 51103 Köln; **Anmeldung:** nfh-kalk@naturfreundehauskoeln.de



Foto: Harald Richter

# Wanderungen & Ausflüge



„Wandern hat mit Freiheit zu tun, aber auch mit Gleichheit. Es ist ein Element des guten Lebens, zu dem Menschen unabhängig von ihrer Kaufkraft gleichen Zugang haben sollten.“ So fasst der Publizist Ulrich Grober das Soziale Wandern zusammen, das wir Natur-Freund\*innen betreiben. Wir wandern, um Ruhe, Erholung und Kontemplation zu finden, ohne soziale, politische, ökonomische und ökologische Faktoren außen vor zu lassen.

Wir wandern gemeinschaftlich. Unsere Ausflüge sind kein Schaulaufen, wer die trendigsten Klamotten trägt. Jede und jeder kann mitgehen. Wir achten aufeinander, das Tempo wird nicht bestimmt von den Fittesten. All unsere Wanderungen sind vorbereitet und werden von Wanderkundigen geführt.

Bei Interesse erzählen wir auch etwas über die Landschaft, in der wir uns bewegen.

Bei Wanderungen im Kölner Umland reisen wir gemeinsam mit öffentlichen Verkehrsmitteln an oder bilden in Ausnahmefällen Fahrgemeinschaften.

Unser Wanderprogramm bietet Ausflüge mit unterschiedlichem Charakter und Schwierigkeitsgraden:

- *leicht*
- ● *mittel*
- ● ● *anspruchsvoller*



## **Wanderungen Haus Hardt**

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bergisch Gladbach bieten wir öffentliche Wanderungen unter sachkundiger Führung zu natur- und heimatkundlichen Themen an. Wir empfehlen festes Schuhwerk! Die Gastronomie des Hauses kann nach der Wanderung genutzt werden.

**Treffpunkt:** Jeder 1. Sonntag im Monat (außer im Dezember) jeweils um 10:00 Uhr am Haus Hardt

**Dauer:** jeweils zwei bis drei Stunden

**Anmeldung:** [hk.kreisfeld@t-online.de](mailto:hk.kreisfeld@t-online.de)



## **Wandern – Kurz- bis Mittelstrecke**

Wir fahren mit dem öffentlichen Nahverkehr. Die Wanderungen sind zwischen zehn und zwölf Kilometern lang.

Bitte telefonisch anmelden bis jeweils zum Vorabend der Wanderung bei Hildegard: 0221-8305530 oder [nc-mendleth@netcologne](mailto:nc-mendleth@netcologne)



## **Wandern – klassisch**

Die klassischen Wanderungen machen interessante Naturerlebnisse des weiteren Kölner Umlandes erfahrbar. Wir gehen auf markierten und unmarkierten Wegen und Pfaden, sozialgeschichtliche und ökologische Aspekte des Wandergebietes werden thematisiert.

**Infos & Anmeldung:** [nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de](mailto:nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de)



## **Ausflüge – Stadtpaziergänge – Besichtigungen**

Unter dieser Rubrik haben wir innerstädtische Spaziergänge, Besichtigungen und außergewöhnliche Exkursionen zusammengefasst.



## **Neu: Fahrradtouren des Sportvereins „Roter Stern“**

Der mit den NaturFreunden eng befreundete Sportverein Roter Stern Köln lädt jeden zweiten Sonntag zu einer Fahrradtour durchs Kölner Umland ein. Infos zu Schwierigkeitsgrad, Länge und Treffpunkt: [info@roterstern.koeln](mailto:info@roterstern.koeln)



## **Angebote für Kinder**

Unsere speziellen Angebote für Kinder findet ihr hier im Wanderprogramm und auf unseren Kinderseiten 28/29.

**Noch ein paar Hinweise zu allen Wanderformaten:** Bitte denkt daran, festes Schuhwerk und der Witterung angemessene Kleidung anzuziehen und nehmt ausreichend Proviant mit. Bei den meisten Wanderungen legen wir die Fahrtkosten um.

# RAUSMITEUCH!



**Sonntag 7. April 2024** ● ●

**Haus Hardt Wanderung**

April! April, wer weiß schon was er will; aber wir wandern!

**Wanderführer:** Herbert Kreisfeld

**Treffpunkt:** 10:00 Uhr am Haus Hardt

**Dauer:** zweieinhalb Stunden

**Auskunft:** hk.kreisfeld@t-online.de



**Sonntag 14. April 2024** ● ●

**„Roter Stern“ Fahrradtour durchs Kölner Umland**

**Infos:** info@roterstern.koeln



**Mittwoch 24. April 2024** ● ●

**Frühlingsspaziergang** mit Margret durch die Mielenforster Aue

**Treffpunkt:** 14:30 Uhr, Parkplatz Ostfriedhof (Dellbrück), Bushaltestelle Linie 154

**Dauer:** circa zwei Stunden

**Anmeldung:** bei Margret, Tel.: 02204-66490



**Sonntag 28. April 2024** ● ●

**„Roter Stern“ Fahrradtour durchs Kölner Umland**

**Infos:** info@roterstern.koeln



**Sonntag 5. Mai 2024** ● ●

**Haus Hardt Mai-Wanderung**

Wanderführer: Werner Frangenheim

**Dauer:** circa zweieinhalb Stunden

**Auskunft:** hk.kreisfeld@t-online.de



**Sonntag 12. Mai 2024** ● ●

**„Roter Stern“ Fahrradtour durchs Kölner Umland**

**Infos:** info@roterstern.koeln



**Mittwoch 22. Mai 2024** ●

**Ginsterblüte in der Wahner Heide**

Spaziergang mit Hermann

**Treffpunkt:** 14:00 Uhr · Parkplatz Schmitze Bud (Endhaltestelle KVB-Linie 9)

**Infos & Anmeldung:** Hermann, Tel.: 02204-9643783



**Sonntag 26. Mai 2024** ● ● ●  
**Von Krahwinkel nach Honrath**

Wir fahren mit der S-Bahn nach Siegburg und steigen in den Bus bis Krahwinkel. Dem Ühmichbach folgen wir bis zur Mündung in den Naafbach. Dieser begleitet uns bis Ingersauel, wo wir den Naafbach Richtung Honrath verlassen. Bitte für eine Vesper draußen Verpflegung mitbringen.

**Entfernung:** 16 km · 300 Höhenmeter

**Treffpunkt:** 9:30 Uhr · S-Bahn Trimbornstraße

**Abfahrt:** 9:36 Uhr

**Zustiegsmöglichkeiten:** 09:31 Uhr Köln Hbf · S 19 · Gleis 10, 09:33 Uhr, Köln Messe Deutz · S 19 · Gleis 9

**Anmeldung:** nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



**Sonntag 26. Mai 2024** ● ●  
**„Roter Stern“ Fahrradtour durchs Kölner Umland**  
**Infos:** info@roterstern.koeln



**Sonntag 2. Juni 2024** ● ●  
**Haus Hardt Wanderung zum Schloss Lerbach**  
**Wanderführer:** Herbert Kreisfeld  
**Dauer:** zweieinhalb Stunden  
**Auskunft:** hk.kreisfeld@t-online.de



**Sonntag 9. Juni 2024** ● ● ●  
**Busfahrt für Wanderer ins mittlere Rurtal – Wanderung von Kreuzau nach Obermaubach**  
Ausführliche Informationen findet ihr auf Seite 36!



**Sonntag 9. Juni 2024** ● ●  
**Eifelschleife Ahekapelle**  
Pilger, Orchideen und Fossilien – Wandern auf der Eifelschleife von Nettersheim durch Naturschutzgebiete  
**Entfernung:** 9,4 km  
**Treffpunkt:** 10:00 Uhr Bhf Deutz Kundencenter

**Abfahrt:** 10:15 Uhr RB 22 nach Nettersheim (Ankunft: 11:42 Uhr)

**Wanderleitung:** Hildegard

Bitte telefonische Anmeldung bis jeweils zum Vorabend der Wanderung bei Hildegard: 0221-8305530 oder per mail nc-mendleth@netcologne

# RAUSMITEUCH!



Sonntag 9. Juni 2024



„Roter Stern“ Fahrradtour durchs Kölner Umland

Infos: [info@roterstern.koeln](mailto:info@roterstern.koeln)



Sonntag 16. Juni



Kinderwanderung zum Haus Hardt

Für Kinder ab vier Jahren mit Eltern und/oder Großeltern. Wir nehmen Bollerwagen mit.

Details siehe Kinderseiten 28/29



Sonntag 23. Juni 2024



„Roter Stern“ Fahrradtour durchs Kölner Umland

Infos: [info@roterstern.koeln](mailto:info@roterstern.koeln)



Sonntag 30. Juni 2024



Fahrradtour durch Dünnwald und Höhenhaus –

mit und auf den Spuren von Franz Peter Kürten und dem Dünnwalder Bürgerverein

Länge: 30 km · Einkehr nach Wunsch

Treffpunkt: 11:00 Uhr am Naturfreundehaus Höhenhaus

Anmeldung: bei Franz H. Steden, Tel.: 0176 47531840 · Email: [allegrafhs@gmail.com](mailto:allegrafhs@gmail.com)



Sonntag 7. Juli 2024



Haus Hardt Wanderung zur Erdenburg

Wanderführer: Herbert Kreisfeld

Dauer: circa drei Stunden

Auskunft: [hk.kreisfeld@t-online.de](mailto:hk.kreisfeld@t-online.de)



Sonntag 7. Juli 2024



Herrenstrunden – von der sagenumwobenen Strundequelle auf aussichtsreiche Höhen

Entfernung: 10,6 km

Treffpunkt: 9:30 Uhr Bhf Deutz, Kundencenter

Abfahrt: 9:50 Uhr mit der S11 nach Bergisch Gladbach und weiter mit dem Bus 426 nach Herrenstrunden (Ankunft: 10:28 Uhr)

Wanderleitung: Hildegard

Anmeldung: Bitte telefonisch bis zum Vorabend der Wanderung bei Hildegard: 0221-8305530 oder per mail [nc-mendleth@netcologne](mailto:nc-mendleth@netcologne)



**Sonntag 21. Juli 2024** ●

**Stadtteilspaziergang durch Kalk mit Joachim Römer**

Bewegende und bewegte Geschichten aus dem so-geworden-sein des Stadtteils für Neu- und Alt-Kalker\*innen. Zum Abschluss gibt es Kaffee und Kuchen im NFH-Kalk.

**Treffpunkt:** 14:00 Uhr · NFH-Kalk · Kapellenstr. 9a · 51103 Köln

**Anmeldung:** [nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de](mailto:nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de)



**Sonntag 21. Juli 2024** ● ●

**„Roter Stern“ Fahrradtour durchs Kölner Umland**

**Infos:** [info@roterstern.koeln](mailto:info@roterstern.koeln)



**Mittwoch 31. Juli 2024** ●

**Spaziergang mit Werner durch den Rheinpark**

**Treffpunkt:** 14:00 Uhr am Deutzer Bahnhof



**Sonntag 4. August 2024** ● ●

**Haus Hardt Wanderung „Sommer in der Hardt“**

**Wanderführer:** Herbert Kreisfeld

**Dauer:** zweieinhalb Stunden

**Auskunft:** [hk.kreisfeld@t-online.de](mailto:hk.kreisfeld@t-online.de)



**Sonntag 4. August 2024** ● ●

**„Roter Stern“ Fahrradtour durchs Kölner Umland**

**Infos:** [info@roterstern.koeln](mailto:info@roterstern.koeln)



**Sonntag 18. August 2024** ● ●

**Wanderung rund um Runderoth – sanfte Hügel, grüne Täler,**

**Wälder und offene Felder**

**Entfernung:** 9 km

**Treffpunkt:** 10:10 Uhr Bhf Deutz Kundencenter

**Abfahrt:** 10:27 Uhr mit der RB 25 nach Runderoth (Ankunft 11:19 Uhr)

**Wanderleitung:** Hildegard

Anmeldung: bitte bis zum Vorabend der Wanderung bei Hildegard: Tel.Nr.: 0221-8305530 oder per mail [nc-mendleth@netcologne](mailto:nc-mendleth@netcologne)

# RAUSMITEUCH!



**Sonntag 18. August 2024** ● ●

**„Roter Stern“ Fahrradtour durchs Kölner Umland**

**Infos:** [info@roterstern.koeln](mailto:info@roterstern.koeln)



**Mittwoch 28. August 2024** ●

**Spaziergang mit Luise und anschließende Einkehr im Lokal Wildwechsel**

**Treffpunkt:** 15:30 Uhr Parkplatz vor dem Lokal „Wildwechsel“, Peter-Baum-Weg 24 in Köln-Dünnwald



**Samstag, 31. August 2024** ● ● ●

**Fahrradtour zu den drei Naturfreundehäusern in Köln**

Wir beginnen unsere Tour im Naturfreundehaus Kalk. Eine vorherige Besichtigung von Haus und Garten ist vorgesehen. Dann fahren wir gemeinsam zum Haus in Mitte und zuletzt nach Höhenhaus, wo uns auch kulinarisch etwas geboten werden wird. Die Tour wird bis Höhenhaus etwa 20

km betragen, die individuelle Rückfahrt nicht eingeschlossen. Es besteht die Möglichkeit der gemeinsamen Rückkehr nach Kalk.

**Treffpunkt:** 11:00 Uhr am Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstraße 9a, 51103 Köln

**Anmeldung:** bitte per Email unter [nf-kasse@naturfreunde-koeln.de](mailto:nf-kasse@naturfreunde-koeln.de)



**Sonntag 1. September 2024** ● ●

**Haus Hardt Wanderung zur Grube Cox**

**Wanderführer:** Förster Helmut Frohn

**Dauer:** zweieinhalb Stunden

**Auskunft:** [hk.kreisfeld@t-online.de](mailto:hk.kreisfeld@t-online.de)



**Sonntag 1. September 2024** ● ●

**„Roter Stern“ Fahrradtour durchs Kölner Umland**

**Infos:** [info@roterstern.koeln](mailto:info@roterstern.koeln)



**7. bis 14. September 2024** ● ●

**Herbstwanderwoche; Wanderstudienreise nach Sachsen-Anhalt – auf den Spuren von Walter Gropius und Martin Luther**

Ausführliche Informationen findet ihr auf Seite 36!



**Sonntag 8. September 2024** ●  
**Kinderwanderung an der Sieg**

Für Kinder ab drei Jahren mit Eltern und/oder Großeltern. Wir nehmen Bollerwagen mit.

Details siehe Kinderseiten 28/29

**Treffpunkt:** 9.00 Uhr S-Bahn-Haltestelle Trimbornstraße

**Infos & Anmeldung:** [nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de](mailto:nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de)



**Sonntag 15. September 2024** ● ●  
**„Roter Stern“ Fahrradtour durchs Kölner Umland**  
**Infos:** [info@roterstern.koeln](mailto:info@roterstern.koeln)



**Mittwoch 18. September 2024** ●  
**Stadtspaziergang mit Werner**  
**Treffpunkt:** 14:00 Uhr Haltestelle Heumarkt (oberirdisch)



**Sonntag 29. September 2024** ● ●  
**„Roter Stern“ Fahrradtour durchs Kölner Umland**  
**Infos:** [info@roterstern.koeln](mailto:info@roterstern.koeln)

## Kindergruppe

der Naturfreundejugend NRW für Kinder von 8-12 Jahren  
jeden Mittwoch 16:30-18:30 Uhr im Naturfreundehaus Kalk



Du kannst drei kostenlose Schnupperstunden mitmachen, danach ist eine NaturFreunde Mitgliedschaft gewünscht. Jahresbeitrag für Kids 18 €  
Anmeldung & Infos: [nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de](mailto:nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de)





Foto: Joachim Römer

## Freundschaft und Natur ...



**Samstag 1. Juni 2024**

**Die Pflanzen im Garten des NFH-Kalk – ein botanischer Nachmittag für Kinder ab 4 Jahren, Eltern und Großeltern**

Der Botaniker Hubert Sumser kennt die allermeisten Pflanzen in Wald und Flur und kann dazu viel Interessantes und so manche spannende Geschichte erzählen. An diesem Nachmittag können ihm die Kinder Löcher in den Bauch

fragen. Anschließend gibt es Kakao, Kaffee, Kuchen und Waffeln.

**Beginn:** 14:00 Uhr; **Ort:** NFH-Kalk ·Kapellenstr. 9a · 51103 Köln



**Sonntag 16. Juni 2024**

**Kinderwanderung zum Haus Hardt**

Wir treffen uns an Kalk Post, fahren gemeinsam mit der Linie 1 bis zur Endhaltestelle Bensberg und wandern von dort zum Naturfreundehaus Hardt. Am Haus Hardt gibt es auf dem weitläufigen Gelände mitten im Wald ein Ziegengehege und einen großen Spielplatz. Die Außengastronomie lädt ein.

Geeignet für Kinder ab vier Jahren. Wir nehmen Bollerwagen mit und freuen uns, wenn Eltern und/oder Großeltern mitkommen.

**Treffpunkt:** 9:30 Uhr Kalk-Post

**Entfernung:** hin und zurück zusammen ungefähr 5 Kilometer

**Infos & Anmeldung:** [nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de](mailto:nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de)



**Sonntag 8. September 2024**

**Kinderwanderung an der Sieg**

Wir fahren mit der S-Bahn nach Merten/Sieg und unternehmen dort eine kleine Wanderung. Wir können danach in der Sieg planschen, Wald und Wiese erkunden und die Drachenflieger beobachten, die von der Bergkante des Stachelbergs losfliegen.

Für Kinder ab drei Jahren mit Eltern und/oder Großeltern. Wir nehmen Bollerwagen mit.

**Treffpunkt:** 9:00 Uhr S-Bahn-Haltestelle Trimbornstraße

**Infos & Anmeldung:** [nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de](mailto:nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de)

## Vorankündigung: Theater für kleine und große Leute ab 3

Sonntag 3. November 2024, 15:00 Uhr  
„Mausekuss für Bär“ – Kindertheater „Wilde Hummel“ im NFH-Kalk

Der eigenbrötlerische Bär ist gerne allein. Sein Akkordeon, sein Honig und viel schlafen, das genügt zum Glücklichsein, oder nicht? Eines Morgens bringt eine neugierige, kleine Maus sein ganzes, schönes, gemütliches Leben durcheinander... Es muss erst einiges passieren, bis Bär sein Frühstück mit Maus teilt und dabei eine unglaubliche Entdeckung macht: Zu Zweit ist es viel schöner als Allein!

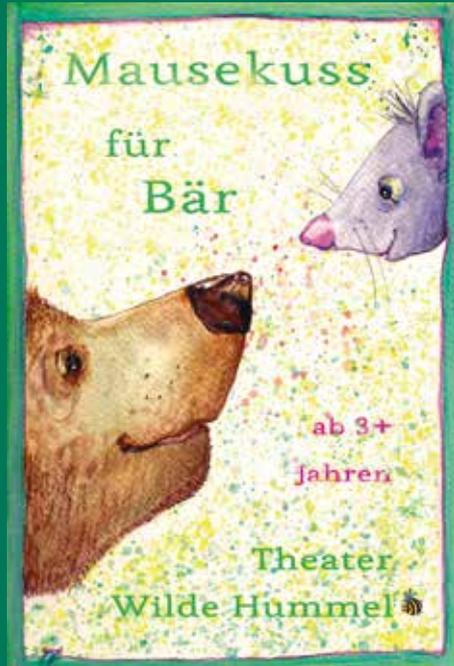
Die Geschichte wird mit Schauspiel und Figuren erzählt. Sorgsam komponierte Musik und Geräusche runden die Inszenierung ab.

Spieldauer: ca. 40 Minuten

Regie: Susanne Olbrich (Theater Fusion, Berlin)

· Spiel: Silke Geyer · Ausstattung: Stefan Büddemann/Silke Geyer · Technik/Klangbilder: Stefan Büddemann · Musik: Dagmar Jaenicke

Internet: [www.wildehummel.de](http://www.wildehummel.de)



**Malbild Moritz:** Der Kalker NaturFreund Moritz, fünf Jahre alt, hat uns für unser Info ein Bild gemalt.



**Kinderbeet:** Beim Anpacktag am 2. März hat Moritz ein erstes Kinderbeet im Garten des Naturfreundehauses Kalk angelegt.



# VERANSTALTUNGEN



## Gemeinsam Lieder singen...

...ist schon lange und überall ein wichtige Säule solidarischen Miteinanders. Ob es die „Moorsoldaten“ in den Konzentrationslagern der Nazis waren, die heimlich geschrieben und verbreitet wurden, Hoffnung und Kraft gaben oder das kräftige „on est la“, das am 1. Mai aus tausenden Kehlen durch die Pariser Straßen schallt, während die Polizei zurückgedrängt wird. Auch der erfolgreiche Kampf gegen die Apartheid in Südafrika war untrennbar mit den Gesängen der demonstrierenden Menschen verbunden. All diese Lieder sind Teil des Kampfes für eine bessere Welt, Geschichten und Gefühle auf Melodien festgehalten.

Der Sportverein „Roter Stern Köln“ lädt gemeinsam mit „SJD Die Falken“ Köln und den Kölner NaturFreunden regelmäßig ins NFH-Mitte · Franz-Hitze-Straße 8 · 50627 Köln (Nähe Bf West/Hans-Böckler-Platz) ein.

Es gibt Kaffee und Kuchen, wenn ihr den mit euren Liedern mitbringt.

Die Termine findet ihr hier im Veranstaltungskatalog.

**Mittwoch 10. April 2024**, 15:00 Uhr  
**Vortrag zur Wanderstudienreise nach Sachsen-Anhalt (siehe Seite 36)**  
Ein Referat mit Bildern und Anekdoten von Annette Vogt.

**Ort:** Honschaftsstr. 330, 51061 Köln (NF-Bezirksgruppe Höhenhaus)

**Samstag 4. Mai 2024**, 11:00 bis 16:00 Uhr  
**Anpacktag im Naturfreundehaus Kalk in Haus und Garten**

Helfende Hände sind willkommen. Mittags gibt es lecker Essen!

**Ort:** NFH-Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

**Mittwoch 8. Mai 2024**, 15:00 Uhr  
**Gemütliches Kaffeetrinken im Naturfreundehaus Höhenhaus**

**Ort:** Honschaftsstr. 330, 51061 Köln (NF-Bezirksgruppe Höhenhaus)

**Samstag 1. Juni 2024**, ab 14:00 Uhr  
**Die Pflanzen im Garten des NFH-Kalk – ein botanischer Nachmittag für Kinder, Eltern und Großeltern**

Details siehe Kinderseiten (S. 28/29)

**Beginn:** 14:00 Uhr

**Ort:** Naturfreundehaus Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

**Samstag 1. Juni 2024**, 11:00 bis 14:00 Uhr  
**Anpacktag im Naturfreundehaus Kalk in Haus und Garten**

Helfende Hände sind willkommen. Mittags gibt es lecker Essen!

**Ort:** NFH-Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

## Keine Veranstaltung mehr verpassen...

Wenn du keinen Veranstaltungshinweis mehr verpassen möchtest, trage dich bitte in unseren EMail-Verteiler ein!

Du bist dann immer informiert und wir geben deine Daten an niemanden weiter. Versprochen! Schreibe eine EMail an: [nfn-kalk@naturfreundehaus-koeln.de](mailto:nfn-kalk@naturfreundehaus-koeln.de)

# VERANSTALTUNGEN

**Sonntag 2. Juni 2024**, 10:00 bis 14:00 Uhr

## **Bedürfnisorientiertes Eltern-Café**

Die Teilnahme ist kostenlos! Alle sind eingeladen!

**Ort:** Naturfreundehaus Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

**Kontakt:** nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

**Mittwoch 5. Juni 2024**, 15:00 Uhr

## **Hans Peter öffnet seine Filmkiste**

und zeigt Filme von Aktivitäten der Naturfreunde aus den letzten Jahrzehnten

**Ort:** Naturfreundehaus Höhenhaus, Honschaftsstr. 330, 51061 Köln  
(NF-Bezirksgruppe Höhenhaus)

**Samstag 8. Juni 2024**, ab 15:00 Uhr

## **Kaffeetrinken und Jubilar-Ehrung der Kölner NaturFreunde**

Wir laden alle Mitglieder und ganz besonders die in der letzten Zeit eingetretenen Neu-Mitglieder ein zum Kaffeetrinken und Kuchenessen ins Haus Hardt. Wer mag kann um 13:00 Uhr kommen zu einem Spaziergang durch die Hardt. An der Kaffeetafel ehren wir die Mitglieder mit runden Mitgliedsjahren. Wir fänden es schön, wenn die langjährigen und die neueren Mitglieder sich kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen. Kinder sind selbstverständlich willkommen, der Spielplatz und die Ziegen warten auf sie. Unser Kalker NaturFreund Frieder wird zur Gitarre ein paar Lieder singen – ihr dürft gerne mitsingen!

**Zeit & Ort:** 15:00 Uhr Haus Hardt, Hardt 44, 51429 Bergisch-Gladbach

**Mittwoch 19. Juni 2024**, 17:00 Uhr

## **Sommerfest im Naturfreundehaus**

mit dem bewährten Mitbringbüffet und Jubilarenehrung der BG Höhenhaus

**Ort:** Naturfreundehaus Höhenhaus, Honschaftsstr. 330, 51061 Köln  
(NF-Bezirksgruppe Höhenhaus)

## **Bedürfnisorientiertes Eltern-Café im Naturfreundehaus Kalk**

Das Elterncafé trägt den Titel „bedürfnisorientiert“, weil es sich erstens in Umsetzung und Durchführung an den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientiert und sich zweitens der „bedürfnisorientierten Pädagogik“ verschrieben haben. Getreu dem Motto „Jeder nach seinen/ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen“ wollen wir Kinder nicht in Schablonen pressen oder sie zu Fügsamkeit abhärten. Wir wollen das Kind mit seinen Bedürfnissen wahrnehmen, es in seinen Gefühlen begleiten und es unterstützen.

Die Teilnahme ist kostenlos! Alle sind eingeladen! Die **Termine** findet ihr hier im Veranstaltungskatalog (z.B. nebenan).

**Info & Kontakt:** nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

**Samstag 22. Juni 2024**, 17:00 Uhr

## **Gemeinsam Lieder singen**

Roter Stern Köln, SJD Die Falken Köln, NaturFreunde Köln e.V. Es gibt Suppe und Getränke, neben Liedern von links und unten, angeleitet von Frieder.

**Ort:** Naturfreundehaus Mitte, Franz-Hitze-Straße 8 · 50627 Köln

**Kontakt:** info@roterstern.koeln

**Mittwoch 3. Juli 2024**, 15:00 Uhr

## **Spielenachmittag**

**Ort:** Naturfreundehaus Höhenhaus, Honschaftsstr. 330, 51061 Köln  
(NF-Bezirksgruppe Höhenhaus)

**Samstag 6. Juli 2024**, 11:00 bis 16:00 Uhr

## **Anpacktag im Naturfreundehaus Kalk in Haus und Garten**

Helfende Hände sind willkommen. Mittags gibt es lecker Essen!

**Ort:** NFH-Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

# VERANSTALTUNGEN



**Samstag 14. September, ab 14:00 Uhr**  
**Nachbarschaftsfest im**  
**Naturfreundehaus Kalk**  
**mit Flohmarkt**

Wir laden alle Nachbar\*innen und Nutzenden ein zu unserem Nachbarschaftsfest mit Flohmarkt.

Verbringt mit uns einen schönen Nachmittag und Abend in unserer kleinen Oase im dichtbebauten Kalk.

Um 15:00 Uhr gibt es eine musikalische Überraschung, den Nachmittag über Kaffee, Kuchen und frische Waffeln.

Am Abend stehen kalte Getränke und herzhaftes Essen bereit.

Von 19:00 bis 22:00 Uhr spielen zwei Bands. Die Kinder können Stockbrot backen an der Feuerschale.

Über Beiträge zum Buffet – süß und herzlich – freuen wir uns!

Wenn ihr Sachen habt, die ihr auf unseren kleinen Flohmarkt verkaufen möchtet, macht einen Stand. Flohmarkt-Standaufbau: 13:00 Uhr. Flohmarkt: 14:00 bis 18:00 Uhr

Anmeldungen für den Flohmarkt – keine Profis – bis zum 30.8. unter: [nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de](mailto:nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de)

**Sonntag 7. Juli 2024, 10:00 bis 14:00 Uhr**  
**Bedürfnisorientiertes Eltern-Café**

Die Teilnahme ist kostenlos! Alle sind eingeladen!

**Ort:** Naturfreundehaus Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

**Kontakt:** [nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de](mailto:nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de)

**Mittwoch 17. Juli 2024, 15:00 Uhr**  
**Waffelessen im Theatercafé**  
**in Bergisch Gladbach**

**Anmeldung:** Uta: 0221-682277  
(NF-Bezirksgruppe Höhenhaus)

**Sonntag 21. Juli 2024, 17:00 Uhr**  
**Gemeinsam Lieder singen**

Roter Stern Köln, SJD Die Falken Köln, Naturfreunde Köln e.V. Es gibt Suppe und Getränke, neben Liedern von links und unten, angeleitet von Frieder.

**Ort:** Naturfreundehaus Mitte, Franz-Hitze-Straße 8 · 50627 Köln

**Kontakt:** [info@roterstern.koeln](mailto:info@roterstern.koeln)

**Samstag 3. August 2024, 11:00 bis 16:00 Uhr**  
**Anpacktag im NFH-Kalk in Haus und Garten**  
Helfende Hände sind willkommen. Mittags gibt es lecker Essen!

**Ort:** Naturfreundehaus Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

**Sonntag 4. August 2024, 10:00 bis 14:00 Uhr**  
**Bedürfnisorientiertes Eltern-Café**

Die Teilnahme ist kostenlos! Alle sind eingeladen!

**Ort:** Naturfreundehaus Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

**Kontakt:** [nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de](mailto:nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de)

**Mittwoch 14. August 2024, 15:00 Uhr**  
**Gemütliches Kaffeetrinken**

**Ort:** NFH-Höhenhaus, Honschaftsstr. 330, 51061 Köln

(NF-Bezirksgruppe Höhenhaus)

## TRANSFORMATION

DAS RUHRGEBIET UND DIE WELT IM WANDEL

Die Stahlproduktion im Phoenix-Werk Dortmund-Hoerde begann im Jahr 1841. Mit einem - damals als fortschrittlich bezeichneten und mit Dampf betriebenen - Verfahren wurde unter hohem Energieaufwand und durch harte Arbeit aus Roheisen Stahl hergestellt. Nach 160 Jahren endete die Produktion im Jahr 2001. Aus dem ehemals zugeschütteten Emschertal wurde der Phoenix-See und aus der früheren Industriehalle wurde „Phoenix des Lumières“, ein sogenanntes „Zentrum für digitale Kunst“ mit beeindruckenden Ausstellungen.

Am Samstag, den 28. September 2024 wollen wir gemeinsam eine **Tagestour** dorthin machen (ÖPV). **Es gibt digitale Kunst und natürlich eine „Ruhrpott-Überraschung“**. Bei Interesse bitte melden. Wir informieren dich dann nach unserer vorbereitenden Planung über alle Einzelheiten. **EMail:** nfh-mitte@naturfreunde-koeln.de. Glück auf!

**Samstag 31. August 2024**, ab 14:00 Uhr

**Sommerfest des Roter Stern Köln e.V.**

Live Band, Sport, lecker Essen und Trinken und Lagerfeuer.

**Ort:** Naturfreundehaus Mitte,  
Franz-Hinze-Str. 8, 50672 Köln

**Sonntag 1. September 2024**, 10:00 - 14:00 Uhr

**Bedürfnisorientiertes Eltern-Café**

Die Teilnahme ist kostenlos! Alle sind eingeladen!

**Ort:** Naturfreundehaus Kalk, Kapellenstr. 9a,  
51103 Köln

**Kontakt:** nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

**Samstag 7. September 2024**, 11:00 bis 16:00 Uhr

**Anpacktag im NFH-Kalk in Haus und Garten**

Helfende Hände sind willkommen.

Mittags gibt es lecker Essen!

**Ort:** Naturfreundehaus Kalk, Kapellenstr. 9a,  
51103 Köln

**Samstag 14. September**, ab 14:00 Uhr

**Nachbarschaftsfest im Naturfreundehaus Kalk mit Flohmarkt**

(siehe Info-Kasten auf der linken Seite)

**Sonntag 14. September 2024**, 17:00 Uhr

**Gemeinsam Lieder singen**

Roter Stern Köln, SJD Die Falken Köln, NaturFreunde Köln e.V. Es gibt Suppe und Getränke, neben Liedern von links und unten, angeleitet von Frieder.

**Ort:** Naturfreundehaus Mitte,  
Franz-Hitze-Straße 8 · 50627 Köln

**Kontakt:** info@roterstern.koeln



**Freitag 4. Oktober 2024**, 19:00 Uhr  
**Die Kölner Progressiven**

Zwischen Erstem Weltkrieg und Anfang der 1930er Jahre wirkte in Köln die kleine Künstlergruppe „Kölner Progressive“. Sie war Teil der revolutionären Bewegungen und ist heute bei den meisten links engagierten Menschen vergessen. Franz Wilhelm Seiwert, Heinrich und Angelika Hoerle sowie Gerd Arntz suchten nach revolutionärkünstlerischen Wegen jenseits von DaDa und Surrealismus. Der bis heute bekannte Fotograf August Sander dokumentierte ihr Wirken.

Joachim Römer, Künstler und NaturFreund, gibt eine bebilderte Einführung in Leben, Werk und Bedeutung der Gruppe und zeigt auf, wieviel ihr Wirken mit hier und heute zu tun hat. Naturfreundehaus Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

**Mittwoch 2. Oktober 2024**, 15:00 Uhr

**Gemütliches Kaffeetrinken**

im Naturfreundehaus Höhenhaus,  
Honschaftsstr. 330, 51061 Köln  
(NF-Bezirksgruppe Höhenhaus)

# VERANSTALTUNGEN

**Samstag 5. Oktober 2024, 11:00-16:00 Uhr**  
**Anpacktag im NFH-Kalk in Haus und Garten**  
Helfende Hände sind willkommen. Mittags gibt es lecker Essen!  
Naturfreundehaus Kalk, Kapellenstr. 9a,  
51103 Köln

**Sonntag 6. Oktober 2024, 10:00-14:00 Uhr**  
**Bedürfnisorientiertes Eltern-Café**  
Die Teilnahme ist kostenlos! Alle sind eingeladen!  
Naturfreundehaus Kalk, Kapellenstr. 9a,  
51103 Köln  
**Kontakt:** nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

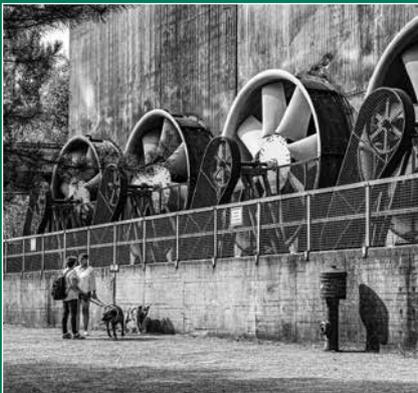
**Sonntag 6. Oktober 2024, 17:00 Uhr**  
**Gemeinsam Lieder singen**  
Roter Stern Köln, SJD Die Falken Köln, Naturfreunde Köln e.V. Es gibt Suppe und Getränke, neben Liedern von links und unten, angeleitet von Frieder.  
**Ort:** Naturfreundehaus Mitte,  
Franz-Hitze-Straße 8 · 50627 Köln  
**Kontakt:** info@roterstern.koeln

**Vorankündigung**  
**Sonntag 3. November**  
**„Mausekuss für Bär“ – Kindertheater „Wilde Hummel“ im NFH Kalk**  
Theater für kleine und große Leute ab 3  
Der eigenbrötlerische Bär ist gerne allein.

Sein Akkordeon, sein Honig und viel schlafen, das genügt zum Glückhsein, oder nicht? Eines Morgens bringt eine neugierige, kleine Maus sein ganzes, schönes, gemütliches Leben durcheinander... Es muss erst einiges passieren, bis Bär sein Frühstück mit der Maus teilt und dabei eine unglaubliche Entdeckung macht: Zweit ist es viel schöner als Allein! Die Geschichte wird mit Schauspiel und Figuren erzählt. Sorgsam komponierte Musik und Geräusche runden die Inszenierung ab. **Spieldauer:** ca. 40 Minuten; **Regie:** Susanne Olbrich (Theater Fusion, Berlin); **Spiel:** Silke Geyer; **Ausstattung:** Stefan Büddemann/Silke Geyer **Technik/Klangbilder:** Stefan Büddemann; **Musik:** Dagmar Jaenicke; **Internet:** www.wildehymmel.de

## Sozialberatung im Naturfreundehaus Kalk

Der Verein Die KEA's – Kölner Erwerbslose in Aktion – bietet seit einigen Jahren im Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstraße 9a, eine kostenlose Sozialberatung an. Diese findet – sofern kein Feiertag – jeden Mittwoch von 11:00 bis 15:00 Uhr im Saal des Hauses statt. Als antirassistisch gesinnter Verein unterstützen wir gerne auch Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund.



## FotoWerk-Gruppe

Mindestens einmal im Monat treffen wir uns als fotobegeisterte Menschen, um uns auszutauschen, von- und miteinander zu lernen und um Workshops, Foto-Ausflüge, Ausstellungsbesuche (später vielleicht auch eigene Ausstellungen oder Foto-Projekte) zu organisieren. Wir treffen uns fortlaufend und nach Vereinbarung.  
**Ort:** Naturfreundehaus-Mitte, Franz-Hitze-Str. 8, 50672 Köln (Nähe Westbahnhof)  
**Infos & Anmeldung:** fotowerk-nf-koeln@email.de

# Wasser.Land. Gerechtigkeit.

Unter dem Motto „Wasser.Land.Gerechtigkeit“ waren Anfang März Vertreter\*innen der französischen Bewegung „Les Soulèvements de la Terre“ – „Aufstände der Erde“ zu Gast im Kalker Naturfreundehaus. Während eines Workshops und auf einer Veranstaltung am 2. März berichteten sie von großen und teils erfolgreichen Mobilisierungen gegen klima- und umweltzerstörerische Großprojekte.

Die Bewegung verbindet in ganz Frankreich über 100.000 Kleinbäuer\*innen, Gewerkschafter\*innen und Bewohner\*innen umkämpfter Territorien miteinander. Sie koordinieren sich in einer Dach-Organisation und unterstützen lokale Initiativen in deren Auseinandersetzungen mit Behörden und industriellen Großprojekten.

Einer der Referent\*innen am 2. März lebt im Département Deux-Sèvres im Westen Frankreichs zwischen Nantes und Bordeaux. Dort werden seit Jahren riesige Wasserbecken angelegt für die Bewässerung großer Flächen mit industriell angebautem Mais. In der eher trockenen Landschaft, die zudem seit zehn Jahren als Folge des Klimawandels unter zusätzlicher Trockenheit leidet, führen diese Mega-Becken zu einem Absinken des Grundwassers und einer Austrocknung der wenigen artenreichen Feuchtgebiete.

Ursprünglich wurden fast vierzig solcher Mega-Becken geplant. In den letzten drei Jahren wurden vier schon gefüllte Becken nachträglich juristisch als illegal eingestuft. 15 Becken-Projekte wurden von Gerichten wegen schlechter Anpassung an den Klimawandel annulliert. 14 weitere Mega-Becken, von denen einige trotz Einsprüchen und Gerichtsurteilen gebaut und gefüllt worden waren, wurden von bewegten Menschen unbrauchbar gemacht. Ein neues Becken wurde gebaut und gefüllt und zwei weitere sind im Bau.

Für die Aktivist\*innen der „Aufstände der Erde“ war Kalk die erste Station einer Tour durch Mitteleuropa, um Umweltbewegte über Ländergrenzen hinweg zu vernetzen. Ganz praktisch mobilisieren sie

für ein großes, internationales Aktions-Camp mit Aktionen des massenhaften zivilen Ungehorsams gegen die Mega-Becken vom 14. bis 21. Juli im Département Deux-Sèvres. Von Köln aus wird ein Bus fahren – achtet auf entsprechende Plakate etc.

Das Kölner „Klimakollektiv“ hat eine lezenswerte Broschüre zur Rundreise der „Aufstände der Erde“ erstellt, die als PDF von der Web-Site <https://klimakollektiv.org/de/> heruntergeladen werden kann.

Quelle: *Les Soulèvements de la Terre*





### Die Geschichte des Kalkbergs

Fritz Bilz, Historiker und Naturfreund, hat für die Geschichtswerkstatt Kalk die lezenswerte und informative Broschüre „Geschichte des Kalkbergs – der Brei wird niemals fest“ geschrieben. Dafür ist er tief in viele Archive gestiegen und legt kenntnisreich dar, wie die Interessen der großen Industrie und eine meist deren Interessen verpflichtete lokale Politik ohne Rücksicht auf die Gesundheit der in Kalk wohnenden Menschen über 150 Jahre lang einen Berg aus Gift aufgetürmt haben. Fritz berichtet ebenso vom 150 Jahre alten Widerstand von Anwohnenden gegen diese Umweltverseuchung.

*Fritz Bilz · Geschichte des Kalkbergs – der Brei wird niemals fest · 48 Seiten mit 24 Abbildungen · Verlag Edition Kalk der Buchhandlung Winfried Ohlert · 5 Euro im Buchhandel*

# WANDERSTUDIENREISE

In Zusammenarbeit mit der VHS Bergisch-Gladbach und den NaturFreunden Köln e.V. findet 2024 eine Busfahrt zu einer Tageswanderung sowie eine Wanderstudienreise (Herbstwanderwoche, HWW) statt:

**Sonntag 9. Juni 2024**

## Busfahrt für Wanderer ins mittlere Rurtal – Wanderung von Kreuzau nach Obermaubach

Unsere Wanderung im mittleren Rurtal beginnt in dem kleinen Ort Kreuzau, der eingebettet in der idyllischen Rur-Auenlandschaft liegt. Hier endet die Düren-Jülicher-Börde und beginnt die hügelige Mittelgebirgslandschaft der Eifel mit ausgedehnten Waldbereichen und Wiesentälern. Unserer Wanderung führt vorwiegend durch das Rurtal und zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten: die Burgen in Kreuzau und Untermaubach, mittelalterliche Kirchen sowie weitere Baudenkmäler und Mühlenteiche. Unser Ziel ist der ruhige Erholungsort Obermaubach in landschaftlich reizvoller Lage an einem Trinkwasserstausee mit Vogelbrutgebiet. An schönen Tagen kann man sich in der blau-grünen Farbe des Sees spiegeln. Obermaubach (Maubach mittelalterlich „Molbach“ = Mühle am Bach) mit zahlreichen Fachwerkhäusern hat seinen historischen Dorfcharakter bewahrt. Die Talsperre wurde 1933/34 errichtet und dient wie die benachbarte Rurtalsperre zur Regulierung der Rur und zur Stromgewinnung. Ein besonderes Merkmal der Talsperre ist die höchste Fischtreppe NRWs. Zu jeder Jahreszeit besitzt die Obermaubacher Talsperre einen anderen Charme. Im Frühmorgens leuchten die wilden Obstgehölze und gelben Ginsterbüsche um die Wette. Der Stausee ist nicht nur ein Vogelparadies, sondern auch ein Paradies für Wassersportfreunde. Auf einem Teil unserer Wanderroute wird uns die Rurtalbahnstrecke (Wasserstoffzug Alstom Coradia) begleiten. Wanderstrecke und Busroute treffen sich mehrfach, so dass jede/jeder nach eigenen Kräften seine Wegstrecke wählen kann.

**Abfahrt:** 8:00 Uhr Bergisch Gladbach, S-Bahn- und Busbahnhof (Parkplätze!) · 8:15 Uhr Köln-Kalk Bezirks-Rathaus · 8:30 Uhr Köln-Deutz, Auenweg neben dem Bahnhof (Achtung, geänderte Abfahrzeiten!)  
**Kosten:** Erwachsene 32 Euro · NF-Mitglieder 27 Euro · Kinder 16 Euro; **Rückankunft:** gegen 18:00 Uhr  
**Auskunft & Anmeldung:** Herbert Kreisfeld · NaturFreunde Köln e.V. · Tel.: 02202-83520 · E-Mail: hk.kreisfeld@t-online.de; **Weitere Hinweise:** Rucksackverpflegung, vor der Rückfahrt Möglichkeit zur Einkehr. Anfallende Eintrittsgelder sind ggf. vor Ort zu bezahlen. Wetter- oder organisationsbedingte Änderungen sind möglich!

**7. bis 14. September 2024**

## Wanderstudienreise nach Sachsen-Anhalt – auf den Spuren von Walter Gropius und Martin Luther

Unsere Wanderstudienreise führt nach Sachsen-Anhalt ins Biosphärenreservat mittlere Elbe zwischen Elbe und Mulde. Wanderungen und Besichtigungen sind in interessanten Altstadtvierteln wie Dessau, Bitterfeld und Wittenberg geplant.

Wir wollen Landschaftsgärten wie in Dessau-Wörlitz besuchen, in denen sich Natur, moderne Landwirtschaft und verschiedene Architekturstile zu einem Gesamtkunstwerk vereinen – ein Ensemble von Schlössern, Gärten und Landschaften. Dazu zählt auch Oranienbaum mit Schloss, Orangerie und Park. Das Schloss ist eines der wenigen Barockensembles niederländischer Prägung in Deutschland. Wir werden auch etwas über die dortige unrühmliche Munitionsfabrik zu DDR-Zeiten erfahren. Die Seenlandschaft, die durch renaturierte Tagebaue in Bitterfeld entstanden sind, sollen uns auf einer Wanderung erfreuen.

Wir werden historischen Spuren folgen – Walter Gropius, einer der Begründer der modernen Architektur; Martin Luther und seine Reformationsgedanken (Schlosskirche in Wittenberg). Unsere Stadt- und Wanderführer erarbeiten nach unseren Wünschen ein eindrucksvolles und interessantes Programm. Wir wohnen im Domero Hotel in Dessau-Roßlau.

**Kosten:** pro Person 840 Euro, EZ-Zuschl. 135 Euro; NaturFreunde-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 60 Euro.  
**Leistungen:** Busfahrt, sieben Übernachtungen, Halbpension, Zimmer mit Dusche oder Bad/WC, Mittagessen bei Hin- und Rückfahrt, örtlicher Reise- und Wanderführer, Programm und Ausflüge. Anfallende Eintrittsgelder für Museen, Schlösser, Bahnen, usw. sind ggf. vor Ort zu bezahlen; **Zustiegsorte:** Bergisch-Gladbach, S-Bahnhof; Refrath Haltestelle Linie 1; Bensberg Busbahnhof. **Veranstalter:** NaturFreunde Köln e.V.; **Auskunft & Anmeldung:** Herbert Kreisfeld · Katterbachstr. 33 · 51467 Bergisch-Gladbach · Tel. 02202-83520 · E-Mail: hk.kreisfeld@t-online.de

## **Jürgen Schramm** **\* 10. Dezember 1949** **† 20. Januar 2024**

von Joachim Römer

Jürgen hat seine letzte Wanderung angetreten. Nach einem bewegten politischen und sozialen Leben hat er, als er in den Ruhestand ging, über 20 Jahre lang mit großem Einsatz viel dazu beigetragen, dass es die Kölner NaturFreunde so, wie wir heute sind, noch gibt. Er war von 2012 bis 2021 unser 1. Vorsitzender.

Ja, Jürgen konnte auch bärbeißig sein, aber eben auch zugewandt, freundlich und einladend. Sein sehr eigener, oft hinter sinniger Humor machte mir unsere gemeinsame Zeit im Vorstand oft sehr angenehm. Jürgen machte selten viel Worte. Er stand zwischen 2015 und 2020 gemeinsam mit anderen die wohl schwerste interne Auseinandersetzung in der Geschichte der Ortsgruppe durch.

Erst bei der Trauerfeier erfuhren viele NaturFreund\*innen von seinem Engagement außerhalb der NaturFreunde: So war er mehrere Jahrzehnte lang engagierter Basis-Gewerkschaftler und besonders aktiv für nicht profitorientiertes genossenschaftliches Wohnen.

## **Wir trauern um unsere Mitglieder:**

Marianne Hauschild,  
verstorben am 11. August 2023

Jürgen Schramm,  
verstorben am 20. Januar 2024

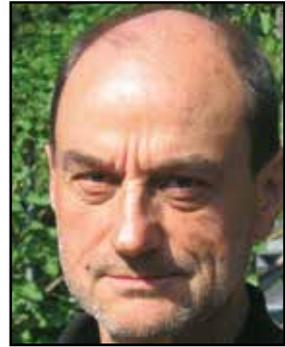
## **Wir gratulieren zum Geburtstag:**

60 Jahre:  
Michael Hennecke · Ralf Dahmen

65 Jahre:  
Piotr Latala

70 Jahre:  
Lucia Wolf · Rosemarie Feilzer-Ley · Sabine  
Günther-Brezina · Birgit Oberhäuser

Bei meinen Besuchen in den letzten Monaten an seinem Krankenbett, das er viel zu lange nicht mehr verlassen konnte, wollte er immer das Neuste von „seinen NaturFreund\*innen“ hören. Jedesmal trug er mir auf, alle zu grüßen.



Jürgen war auch eingefleischter Beatle-Fan – darum zum Schluss ein paar Zeilen aus John Lenons Lied „Imagine“:

*Stell dir vor, es gäbe kein Himmelreich,  
Es ist ganz einfach, wenn du es versuchst.  
Keine Hölle unter uns, über uns nur der Himmel.*

*Stell dir vor, es gäbe keinen Besitz mehr.  
Ich frage mich, ob du das kannst.  
Keinen Grund für Gier oder Hunger,  
Eine Menschheit in Geschwisterlichkeit.*

*Du wirst vielleicht sagen, ich sei ein Träumer,  
aber ich bin nicht der Einzige.*



75 Jahre:  
Werner Ley · Elenore Kirch · Barbara Goldau

80 Jahre:  
Marita Keil · Jürgen Reiners · Helmut Kirch

90 Jahre:  
Gerd Winkelmann

95 Jahre:  
Ernst Rauch

# PERSONALIEN

## **Hundertfuffzich Jahr un en Fah n föhr et an ... un de Musik fängk mem Schnee- walzer an**

von Franz H. Steden

In Abwandlung des Bläck-Föös-Textes geht es hier um 150 Jahre Mitgliedschaft bei den NaturFreunden – und zwar in persona um Elfriede und Hans Peter Schmitz.

Die Beiden haben je 75 Jahre hinter sich gebracht, das liegt auf der Hand – ach ja, die wohnen ja auf der Hand (Ortsteil von Bergisch-Gladbach).

Zur Naturfreundegeschichte der Beiden einige Stichworte:

Elfriede als Schriftführerin der damaligen Gruppe Mülheim dokumentierte den Beschluss des Hausbaues in Köln-Höhenhaus, Hans Peter ist der letzte existierende Miterbauer des Hauses (der Verfasser war nur passiv im Kinderwagen liegend). Er war Mitglied im Bergisch-Gladbacher Stadtrat, hatte Leitungsfunktionen in der Ortsgruppe (so ab 1962 Vorsitzender) und im Landesverband, war im Bundesverband Umweltreferent, später Bundesvorsitzender und auch in der NaturFreunde-Internationale aktiv.

Statt Altenteil betätigte er sich als Funktionslückenbüsser in der OG wieder als Vorsitzender, in Touris-



tik, Kultur und bei der Mitgliederwerbung – hier sei beispielhaft genannt: zwei Reihen von Wandervorschlägen um Haus Hardt mit Wegeskizze und Informationen zu Landschaft und Natur, Menschen und Kultur. Hans Peter erarbeitete eine Buchreihe zur Geschichte der Kölner NaturFreunde und filmische Dokumentationen zum Vereinsleben.

Er setzte die „Kleine Galerie“ im Naturfreundehaus Haus Hardt, das „Literarisches Frühstück“ und das „Höhenhauser Philosophen-Cafe“ in die Welt. Zusätzlich ging es immer in die Welt hinaus mit der Bundesfachgruppe Camping, mit den „Busfahrten für Wanderer“ und Wanderstudienreisen. Und er machte in Zupforchestern.

Wie bei jedem viel beschäftigten Mann ist auch hier die „Frau Gemahlsgattin“ (seine Worte) im Hintergrund und kümmert sich um Haus, Garten und zwei Töchter, neben Fotografieren und Töpfern.

Aktuell verteilt HP unter Nutzung der neuen Medien – per E-Mail – Reminiszenzen

### **Runde Jubiläen der Vereinsmitgliedschaft:**

**25 Jahre:**  
Andrea Bänker · Birgit Oberhäuser ·  
Gertrud Schmitt

**60 Jahre:**  
Magdalene Potthoff

**75 Jahre:**  
Elfriede Schmitz · Hans Peter Schmitz ·  
Matthias Wegener · Gerd Winkelmann

## **NaturFreunde-Häuser der Kölner Ortsgruppe und zugehörige Bezirksgruppen**

**Köln-Mitte** · Franz-Hitze-Straße 8 · 50672 Köln-Innenstadt

0163 - 7921907 · nfh-Mitte@naturfreunde-koeln.de

• großer Raum bis 60 Personen • Küche • kleiner Garten

Im Haus trifft sich die NF-Gruppe Mitte.

U-Bahn-Linien 3,4 & 5 bis Hans-Böckler-Platz · RB22, RB24 & RB26 Bf Köln-West

**Köln-Kalk** · Kapellenstraße 9a · 51103 Köln · 0221/ 8701058 · nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

• Saal bis 80 Personen • Gruppenraum • Gartenhaus • Küche • großer Garten

Im Haus trifft sich die Kalker NF-Gruppe, die Wanderungen, Veranstaltungen und Bildungsabende anbietet.

Treffen: 1. und 3. Mittwoch im Monat · 19:00 Uhr.

U-Bahn-Linien 1 & 9 Kalk-Kapelle

**Köln-Höhenhaus** · Honschaftsstr. 330 · 51061 Köln-Höhenhaus

0172/ 2 54 85 70 · annette\_schmitz@hotmail.com

• Saal bis 80 Personen • Küche • großer Garten

Im Haus trifft sich die Höhenhauser NF-Gruppe, die Wanderungen, Exkursionen, Wanderreisen und Bildungsabende veranstaltet. c/o: 0221 - 682277 & 02202 - 83520

Straßenbahn-Linie 4 bis Am Emberg

**Haus Hardt** · Hardt 44 · 51429 Bergisch Gladbach · 0 22 04 - 3 00 75 41 · info@haushardt.de

Öffnungszeiten: Mi.-So. 12.00-18.00 Uhr • Innen- & Außengastronomie • 30 Übernachtungs-

betten • Saal bis 80 Pers. • Gruppenraum • Terrasse • großer Garten mit Kinderspielplatz, Liegewiese, Sportplatz & Grillhütte • Parkplatz • www.haushardt.de

### **Impressum**

**Herausgeber:** NaturFreunde Deutschlands Ortsgruppe Köln e.V.

Geschäftsstelle: Kapellenstraße 9a, 51103 Köln

Unser Büro ist besetzt: montags von 12.00 - 14.00 Uhr, freitags von 12.00-14.00 Uhr

**Redaktion & V.i.S.d.P.:** Joachim Römer

**Layout:** Harald Richter

**Druck:** Zimmermann, Köln

Redaktionsschluss für das nächste Heft ist der 30.08.2024. Programmvorschläge bitte an: vorstand@naturfreunde-koeln.de senden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Titelbild: „Hommage an Franz Wilhelm Seiwert“ von Joachim Römer



## Aufnahmeschein

 Unter Anerkennung der Vereinssatzung (s. www.naturfreunde-koeln.de) erkläre ich meinen Beitritt.

Name ..... Vorname .....

Jugendliche unter 18 Jahren können nur mit Unterschrift der Erziehungsberechtigten als Mitglied aufgenommen werden.

Geburtsdatum ..... Geburtsort .....

Wohnort ..... Straße .....

Beruf ..... E-Mail-Adresse .....

 Ich möchte per E-Mail über das Vereinsleben der NaturFreunde Köln informiert zu werden.

 Ich abonniere den digitalen Newsletter der NaturFreunde Köln.

Ich möchte aufgenommen werden in die Bezirksgruppe

 Köln-Mitte     Köln-Höhenhaus     Köln-Kalk     Hardt     Ortsgruppe

 Waren Sie früher Mitglied der NaturFreunde oder eines anderen Wandervereins?     Ja     Nein

Wo? ..... von ..... bis .....

 Ich möchte beantrage eine Mitgliedschaft als     E – erwachsene Einzelperson (Beitrag 60 Euro/Jahr)

 F – Familie (Beitrag 110 Euro/Jahr)     K/J Kind - Jugendliche/r (Beitrag 18 Euro/Jahr)    **Erläuterung:** E – Ein Erwachsener plus alle im gleichen Haushalt lebenden Kinder/Jugendliche bis 27 Jahre (in Ausbildung) - F – Zwei im gleichen Haushalt lebende Erwachsene plus alle im gleichen Haushalt lebenden Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre (in Ausbildung) - K/J – Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre (sofern in Ausbildung), wenn kein Elternteil Mitglied der NaturFreunde ist

**Ich bin mit der Beitragskassierung im Bankeinzugsverfahren einverstanden.**

Ort ..... Datum .....

Unterschrift ..... Unterschrift der Erziehungsberechtigten .....

Wir informieren Sie darüber, dass die von Ihnen in diesem Mitgliedsantrag angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungssystemen der NaturFreunde Köln e.V. und der Bundesgeschäftsstelle der NaturFreunde Deutschlands e.V. gespeichert und für Zwecke der Mitgliederverwaltung der NaturFreunde Köln und der Mitgliederverwaltung der NaturFreunde Deutschlands e.V. (z.B. Versand des Mitgliedsausweises) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nur im Rahmen vertraglich abgesicherter Auftragsdatenverarbeitung (z.B. Versand der Mitgliederzeitschriften) statt. Wir versichern, dass Ihre Daten vertraulich behandelt und nicht an Außenstehende weitergegeben werden. Zugriff auf die Daten haben bei den NaturFreunden Köln e.V. ausschließlich für die Mitgliederverwaltung Beauftragte und in der Bundesgeschäftsstelle ausschließlich Mitarbeiter\*innen, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben benötigen und die sich zur Verschwiegenheit verpflichtet haben. Sie können jederzeit Auskunft über Ihre gespeicherten Daten erhalten und eine Korrektur verlangen. Sollten die gespeicherten Daten für die Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft nicht erforderlich sein, können Sie auch jederzeit eine Sperrung, ggf. eine Löschung Ihrer Daten verlangen. **Ich stimme der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zu.**

**Einzugsermächtigung SEPA-Lastschrift** Ich ermächtige die NaturFreunde Köln e.V., meinen Beitrag bis auf Widerruf, jeweils bei Fälligkeit, zu Lasten meines Kontos im Lastschriftverfahren, Gläubigeridentifikationsnummer DE26ZZZ00001308710, einzuziehen. Bank: BFS, IBAN DE17370205000001274600 · BIC BFSWDE33XXX

Name des/der Kontoinhaber\*in .....

Bank (Name und BIC) .....

IBAN .....

Ort ..... Datum ..... Unterschrift .....